

PROTOKOLL

über die 8. ordentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr
am Donnerstag, 15. September 2022, im Rathaus, 1. Stock hinten,

Gemeinderatssitzungssaal.

Beginn der Sitzung: 14.00 Uhr

Anwesend:

BÜRGERMEISTER:

Ing. Markus Vogl als Vorsitzender

VIZEBÜRGERMEISTER:

Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA
Dr. Michael Schodermayr
Dr. Helmut Zöttl

Mag. Irene Pumberger
Alexandra Riedl
Evelyn Schröck
Dominik Steinmayr
Georg Stimeder, BA
Jürgen Unger-Ellmaier
Lisa Wesp, BSc, MSc
Ing. Wolfgang Zöttl, BEd

STADTRÄTE:

Mag. Katrin Auer
Christian Baumgarten
Evelyn Kattnigg, BA (FH)
(ohne GR Mandat)
Ing. Judith Ringer

VOM AMT:

Dr. Martina Kolar-Starzer
Mag. Helmut Golda
Thomas Schwingshackl, MBA
Mag. Lisa Fuchs-Döberl

GEMEINDERÄTE:

Rudolf Blasi
Patrick Breitwieser
Tina Forster
Pit Freisais
Julia Granegger
Julia Greger
Rosa Hieß
Ing. Franz-Michael Hingerl
Stefanie Hofstätter
Thomas Kaliba
Heidemarie Kloiber
David König
DI Harald Peham
Uwe Pichler
Ruth Pohlhammer
Mag. Kurt Prack
Sevil Ramaj

ENTSCHULDIGT:

Prof. Mag. Andreas Brandstetter
Christian Royda
Martin Schröder
Dr. Markus Spöck, MBA

PROTOKOLLFÜHRER:

Dr. Martina Kolar-Starzer
Sibylle Vilding

Die ordnungsgemäße Einladung erfolgte gemäß § 18 (1a) GOGR.

VERHANDLUNGSABLAUF:

- 1) ERÖFFNUNG DER SITZUNG;
FESTSTELLUNG DER ORDNUNGSGEMÄSSEN EINBERUFUNG,
DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT UND BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER
- 2) BILDUNG DER GEMEINDERÄTLICHEN AUSSCHÜSSE;
ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG (SPÖ-FRAKTIONSWAHL)
- 3) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN
- 4) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS
- 5) AKTUELLE STUNDE
- 6) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES
gem. § 54 Abs. 3 StS.
- 7) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE

INHALTSVERZEICHNIS:

1) 2022-590183	Ersatzbeschaffung Wechsellader mit Kran „WLF-K“ für die Freiw. Feuerwehr Steyr, Techn. Zug.....	13
2) Fin-214/17	Ergänzungsvereinbarung zur Errichtungs- und Betriebsvereinbarung der Stadt Steyr mit der Stadtbetriebe Steyr GmbH (SBS) bezüglich der Errichtung eines Panoramaliftes.	14
3) 2022-524063	Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr (VEEGS) - Statutenänderung.....	15
4) 2022-84416	Gewährung eines Kontokorrentkredites an die Kommunalbetriebe Steyr (KBS) zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsüberschüssen bzw. -unterdeckungen.....	16
5) 2022-84416	Gewährung eines Kontokorrentkredites an die Alten- und Pflegeheime Steyr (APS) zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsüberschüssen bzw. -unterdeckungen.....	18
6) 2022-460612	Kreditüberschreitungen im laufenden Voranschlag 2022, #2/2022.	19
7) 2022-699491	Kündigung eines bestehenden Vertrages mit der österreichischen Post AG, Wien; Abschluss eines Vertrages zwischen der Stadt Steyr und dem Land OÖ über die Duale Zustellung.....	20
8) 2022-706598	Antrag von FPÖ und MFG an den Gemeinderat; Erhebung von Risiko und Nutzen der COVID-19-Impfung in der Stadt Steyr.	21
9) Präs-1/09	Amtsblatt der Stadt Steyr, Druck und Inseratenwerbung; Abschluss eines Nachtrages zum bestehenden Vertrag mit der Friedrich Druck & Medien GmbH aufgrund der Erhöhung der Marktpreise.....	25
10) 2022-621961	Stadtbad; Sanierung der Wasserrutsche Freibad.....	25
11) 2022-683436	Ennsleitenschule; Schaffung von Parkplätzen.	26
12) 2021-653856	Schulerhaltsbeiträge für öffentliche Berufsschulen, 3. und 4. Vorauszahlungsrate Bau- und Einrichtungsaufwand.....	28
13) 2022-617503	FF Löschzug 2 Sanierung, Antrag um Vergabe und Mittelfreigabe.	29
14) 2022-608316	Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für ehrenamtliche Tätigkeit an Frau Pauline Leitner.....	31
15) 2022-608336	Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich an Frau GR i.R. Ursula Voglsam.	32
16) 2022-608326	Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich an Herrn SR i.R. Hofrat Dr. jur. Gerhard Alphasamer.	33
17) SH-510/22	Teuerungsausgleich der Stadt Steyr für einkommensschwache Haushalte.	34

18)	2022-684116	Kanalbau Stadt Steyr 2022, BA 26, Erneuerung NK Glöckelstraße (Kanalsanierung) Mehrkosten; Vergabe – Mittelfreigabe, Kreditüberschreitung.....	39
19)	2022-540203	Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich an Frau Professorin Dr.ⁱⁿ Schmölzer Hildegund.	40
20)	2022-540252	Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich an Herrn Dir. Mag. Fiala Martin Ludwig, MA.	41
21)	2022-540277	Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich an Herrn Direktor iR. DI Dr. Reithuber Franz.	42
22)	Abfall-8/16	Bauvorhaben Zwischenlager für mineralische Baurestmassen und Herstellung der Oberflächenabdeckung der Deponie Steyr; Auftragsvergabe und Gebühren für den Wasser- und Stromanschluss.	44
23)	Abfall-8/16	Reststoffdeponie der Stadt Steyr; Sofortmaßnahmen gemäß Umweltinspektion vom 9. April 2019, Projektteil EMSR (Elektrotechnik), Auftragserweiterung und Fertigstellung der elektrotechnischen Leistungen; Übertragung der bewilligten Mittel.....	44
24)	2022-643796	Kommunalbetriebe Steyr – Festlegung der Verrechnungssätze (Regiesätze) ab 01.01.2023.	46

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

- 1) 2022-590183 Ersatzbeschaffung Wechselladefahrzeug mit Kran „WLF-K“ für die Freiw. Feuerwehr Steyr, Techn. Zug.
- 2) Fin-214/17 Ergänzungsvereinbarung zur Errichtungs- und Betriebsvereinbarung der Stadt Steyr mit der Stadtbetriebe Steyr GmbH (SBS) bezüglich der Errichtung eines Panoramaliftes.
- 3) 2022-524063 Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr (VEEGS) – Statutenänderung.
- 4) 2022-84416 Gewährung eines Kontokorrentkredites an die Kommunalbetriebe Steyr (KBS) zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsüberschüssen bzw. -unterdeckungen.
- 5) 2022-84416 Gewährung eines Kontokorrentkredites an die Alten- und Pflegeheime Steyr (APS) zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsüberschüssen bzw. -unterdeckungen.
- 6) 2022-460612 Kreditüberschreitungen im laufenden Voranschlag 2022, #2/2022.
- 7) 2022-699491 Kündigung eines bestehenden Vertrags mit der österreichischen Post AG, Wien; Abschluss eines Vertrages zwischen der Stadt Steyr und dem Land OÖ über die Duale Zustellung.
- 8) 2022-706598 Antrag von FPÖ und MFG an den Gemeinderat; Erhebung von Risiko und Nutzen der COVID-19-Impfung in der Stadt Steyr.
- 9) Präs-1/09 Amtsblatt der Stadt Steyr, Druck und Inseratenwerbung; Abschluss eines Nachtrages zum bestehenden Vertrag mit der Friedrich Druck & Medien GmbH aufgrund der Erhöhung der Marktpreise.

BERICHTERSTATTERIN VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

- 10) 2022-621961 Stadtbad; Sanierung der Wasserrutsche Freibad.
- 11) 2022-683436 Ennsleitenschule; Schaffung von Parkplätzen.
- 12) 2021-653856 Schulerhaltungsbeiträge für öffentliche Berufsschulen, 3. und 4. Vorauszahlungsrate Bau- und Einrichtungsaufwand.
- 13) 2022-617503 FF Löschzug 2 Sanierung, Antrag um Vergabe und Mittelfreigabe.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

- 14) 2022-608316 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für ehrenamtliche Tätigkeit an Frau Pauline Leitner.

- 15) 2022-608336 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich an Frau GR i.R. Ursula Voglsam.
- 16) 2022-608326 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich an Herrn SR i.R. Hofrat Dr. jur. Gerhard Alphasamer.
- 17) SH-510/22 Teuerungsausgleich der Stadt Steyr für einkommensschwache Haushalte.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

- 18) 2022-684116 Kanalbau Stadt Steyr 2022, BA 26, Erneuerung NK Glöckelstraße (Kanalsanierung) Mehrkosten; Vergabe – Mittelfreigabe, Kreditüberschreitung.

BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

- 19) 2022-540203 Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ an Frau Professorin Dr.ⁱⁿ Schmörlzer Hildegund.
- 20) 2022-540252 Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ an Herrn Dir. Mag. Fiala Martin Ludwig, MA
- 21) 2022-540277 Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich“ an Herrn Direktor i.R. DI Dr. Reithuber Franz.
- 22) Abfall-8/16 Bauvorhaben Zwischenlager für mineralische Baurestmassen und Herstellung der Oberflächenabdeckung der Deponie Steyr; Auftragsvergabe und Gebühren für den Wasser- und Stromanschluss.
- 23) Abfall-8/16 Reststoffdeponie der Stadt Steyr, Sofortmaßnahmen gemäß Umweltinspektion vom 9. April 2019, Projektteil EMSR (Elektrotechnik), Auftragserweiterung und Fertigstellung der elektrotechnischen Leistungen; Übertragung der bewilligten Mittel.

BERICHTERSTATTER STADTRAT CHRISTIAN BAUMGARTEN:

- 24) 2022-643796 Kommunalbetriebe Steyr – Festlegung der Verrechnungssätze (Regiesätze) ab 01.01.2023.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Zu Pkt. 1) BEKANNTGABE DER PROTOKOLLPRÜFER:

Als Protokollprüferinnen wurden bestellt: GRⁱⁿ Sevil Ramaj
GRⁱⁿ Tina Forster

ERÖFFNUNG DER SITZUNG:

Geschätzte Mitglieder des Gemeinderates, geschätzte Mitglieder des Stadtsenates, geschätzte Beamtenschaft, geehrte Zuseherinnen und Zuseher. Ich darf die heutige Gemeinderatssitzung eröffnen, die Tagesordnung ist zugegangen, und nachdem alle technischen Probleme gelöst sind, steigen wir auch sofort in die Tagesordnung ein. Mir liegt der Vorschlag für die Protokollprüferinnen vor, der Vorschlag lautet Gemeinderätin Sevil Ramaj und Gemeinderätin Tina Forster. Und ich sehe, sie nehmen diesen Vorschlag gerne an. Mir liegen vier Entschuldigungen vor, entschuldigt für die heutige Sitzung sind Gemeinderat Prof. Mag. Andreas Brandstetter, Gemeinderat Martin Schröder, Gemeinderat Dr. Markus Spöck und Gemeinderat Christian Royda.

Zu Pkt. 2) BILDUNG DER GEMEINDERÄTLICHEN AUSSCHÜSSE; ÄNDERUNG IN DER ZUSAMMENSETZUNG (SPÖ-FRAKTIONSWAHL):

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Wir kommen zu Punkt 2 der Tagesordnung, es handelt sich hierbei um eine Umbildung der gemeinderätlichen Ausschüsse. Es wird eine Fraktionswahl stattfinden im Bereich der SPÖ. Das heißt, es gibt hier einen Vorschlag Ausschussmitglieder umzubenennen. Es ist vorgeschlagen im Wohnungsausschuss neu die Gemeinderätin Sevil Ramaj als Hauptmitglied zu nominieren und als Ersatzmitglied Georg Stimer, das heißt die beiden wechseln ihre Funktionen. Und im Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten wird neu als Mitglied der Herr Georg Stimer einziehen und als Ersatzmitglied Gemeinderätin Sevil Ramaj. Und ich darf die Mitglieder der SPÖ-Fraktion ersuchen, diesen Vorschlag abzustimmen. Wer ist für diesen Vorschlag? Damit ist dieser Vorschlag einstimmig mit vollem Körpereinsatz auch so angenommen worden.

Wohnungsausschuss:

Vorsitz SPÖ – Christian Baumgarten
Vorsitz-Stv. SPÖ – Rudolf Blasi

SPÖ:
Mitglieder:
Christian Baumgarten
Rudolf Blasi
Sevil Ramaj
Evelyn Schröck
Martin Schröder

Ersatzmitglieder:
Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Mag. Katrin Auer
Heidmarie Kloiber
Georg Stimer, BA
Alexandra Riedl

Ausschuss für soziale Angelegenheiten, Jugend, Gesundheit und Integrationsangelegenheiten:

Vorsitz SPÖ – Dr. Michael Schodermayr
Vorsitz-Stv. SPÖ – Anna-Maria Demmelmayr, BA MA

SPÖ: **Mitglieder:**
Dr. Michael Schodermayr
Anna-Maria Demmelmayr, BA MA
Heidemarie Kloiber
Christian Baumgarten
Georg Stimered, BA

Ersatzmitglieder:
Thomas Kaliba
Lisa Wesp, BSc MSc
Sevil Ramaj
Jürgen Unger-Ellmaier
Rosa Hieß

Die SPÖ-Fraktionswahl erfolgte per Handzeichen.
Der Wahlvorschlag wurde **einstimmig angenommen**.

Zu Pkt. 3) BEANTWORTUNG VON ALLFÄLLIGEN ANFRAGEN:

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Dann darf ich zum dritten Punkt der Tagesordnung kommen. Es geht hier um Beantwortung von allfälligen Anfragen und es liegen drei Anfragen vor, zu denen ich wie folgt vermelden darf. Es gibt eine Anfrage der NEOS vom 07.09.2022, betrifft Neugestaltung Ennskai. Die werden wir innerhalb der dafür vorgesehenen Frist im Gemeinderat behandeln.

Weiters gibt es eine Anfrage der NEOS vom 08.09.2022, betrifft Kommunale Impfkampagne - Verwendung der Bundesförderung zur Erhöhung der Inanspruchnahme von Impfungen gegen COVID-19. Diese werden wir schriftlich beantworten, die Anfragebeantwortung wird spätestens nächste Woche an den Antragsteller erfolgen.

Und weiters gibt es eine Anfrage der NEOS vom 01.08.2022, betrifft Energiespar- und Notfallplan für den bevorstehenden Winter, welche ich mündlich beantworten werde. Und ich werde dann auch die Ausführung einer schriftlichen Form an den Antragsteller übermitteln. Und ich glaube ich gehe trotzdem zum Rednerpult:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, aufgrund des Russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und den damit verbundenen reduzierten Gaslieferungen, steht ein herausfordernder Winter bevor. Im schlimmsten Fall muss ein völliger Stopp der Gaslieferungen und entsprechender Energiemangel bewältigt werden. Daher ergeben sich für den Wirkungsbereich der Stadt Steyr mehrere Fragen.

1. Liegt ein Energiespar- und Notfallplan für die Stadt vor?“

Die Stadt hat verwaltungsintern in vielen Bereichen Notfallpläne für jene Szenarien vorbereitet die bisher eine bestimmte Bedrohungsrelevanz hatten. Es gibt beispielsweise Notfallpläne für beide Amtsgebäude, Kulturstätten wie Stadtsaal und Stadthalle, Stadtbetriebe, Reinhaltungsverband, Christkindlwelt und viele mehr. Diese Notfallpläne regeln üblicherweise das Verhalten im Brandfall, im Falle eines totalen Stromausfalles, einer Bombenbedrohung und Ähnliches. Die Stadtbetriebe Steyr verfügen über gesetzlich vorgeschriebene Notfallpläne betreffend die Wasserversorgung, hier in Zusammenarbeit vor allem auch mit der Linz AG und natürlich auch bei Gasvorfällen. Im Reinhaltverband ist dies vergleichbar für die dortigen Gefahrenszenarien vorbereitet. Im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Katastrophenschutzvorsorge sind ebenfalls Notfallpläne für bestimmte Steyrer Betriebe vorhanden und ich darf auch darauf hinweisen dass wir diese Katastrophenschutzvorgaben auch beüben, das heißt es kommt auch zu Katastrophenschutzübungen. Zum Thema Energiesparpläne, Energie sparen, ist ein ständiges Element in der Kommunalverwaltung und wird flächendeckend betrieben. Das beginnt bei der Straßenbeleuchtung mit der Umrüstung auf LED und Reduzierung der Lichtstärke. Reduzierung des Stand-by Stromverbrauches, der Errichtung von PV-Anlagen und endet schließlich bei der Gründung von zwei erneuerbaren Energiegemeinschaften.

- „2. Falls nein, wird an einem solchen gearbeitet und bis wann ist er für die Umsetzung verfügbar? Mit welchen Experten und Stakeholdern wird dafür zusammengearbeitet?“

Diese Fragebeantwortung entfällt aufgrund des Vorhandenseins der oben genannten Notfallpläne.

- „3. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadt angedacht, um Energie einzusparen?“

Seit Anfang September beschäftigt sich eine magistratsinterne Arbeitsgruppe mit der Erhebung von weiteren Energiesparpotentialen. Mögliche Potentiale werden hinsichtlich einer ökonomischen und technischen Umsetzung geprüft und bewertet. Ziel ist eine Empfehlungsliste Mitte Oktober als Entscheidungsgrundlage vorliegen zu haben.

- „4. Wie viel Energiesparpotential sieht die Stadt Steyr konkret bei der eigenen Infrastruktur? (Verkehr, Verwaltung, Bildungseinrichtungen, Pflegeheime, Sportstätten, etc.).“

Wie bereits ausgeführt, läuft in der Stadtverwaltung ein permanenter Prozess Energieeinsparungspotentiale zu finden und zu heben. Bei all diesen Maßnahmen befindet sich die Stadtverwaltung in einem ständigen Spannungsfeld von gesetzlichen Zuständigkeiten, technischen Möglichkeiten und Sicherheitserfordernissen. Das größte Energiesparpotential liegt bei der gesamten Beleuchtung der Stadt. Im speziellen bei der Straßenbeleuchtung, zurzeit findet eine flächendeckende Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED statt. 50 % wurde bereits auf LED umgerüstet, auch mit dementsprechender Nachtabsenkung. Aktuell wird überprüft, ob eine raschere Umstellung der restlichen Straßenbeleuchtung möglich ist. Weitere Einsparpotentiale finden sich, wie von der Österreichischen Bundesregierung vorgeschlagen, in der Absenkung der Raumtemperatur in öffentlichen Gebäuden.

- „5. Mit welchen Beeinträchtigungen ist durch die Maßnahmen zu rechnen?“

Nachdem wir nicht davon ausgehen, dass es zu einer Verengung der Energiemengen kommt, sondern nur zu steigenden Preisen, werden wir natürlich diese Maßnahmen umsetzen welche im Bereich der Verwaltung sind. Und das wird dazu führen, dass eine Beeinträchtigung für die Beschäftigten vorliegt in Form einer Absenkung der Temperatur in den Büros in der Verwaltung.

- „6. Welches Angebot gibt es seitens der Stadt für Bürger:innen, sollte es zu einem Energiemangel kommen?“

Wie gesagt hier betone ich noch einmal, aufgrund der aktuellen Prognosen ist nicht von einem Energiemangel auszugehen.

- „7. Gibt es ein Angebot für Bürger:innen bei Gefahr in Verzug? Zum Beispiel beim Ausfall von Heizungen in Wohnungen.“

Auf den partiellen Ausfall wird man sicher unter Umständen sich vorbereiten können. Für einen flächendeckenden Ausfall, beispielsweise durch eine ausbleibende Gasversorgung, kann die Stadt Steyr jedoch keine Vorsorge treffen. Dies wäre ein übergeordneter Katastrophenfall der in die Zuständigkeit der Landesregierung fällt. Die Stadtverwaltung ist gesetzlich zur örtlichen Katastrophenvorsorge verpflichtet, das tun wir auch. In Erweiterung dieses Themenkomplexes beschäftigen wir uns auch seit einiger Zeit mit der Blackout-Vorsorge.

- „8. Wie kulant zeigt sich die Stadt als Gasanbieter, sollten Bürger:innen aufgrund der hohen Kosten in Zahlungsschwierigkeiten geraten?“

Die Stadt ist nicht Gasanbieterin, die SBS GmbH hat bisher Ratenzahlungen bis zu 18 Monaten angeboten. Soweit es in die Zuständigkeit der Stadt liegt, haben wir bereits in der

Vergangenheit und werden auch in Zukunft Zahlungserleichterungen gewähren. Dies sind sowohl Stundungen als auch Ratenzahlungen.

- „9. Wie gut ist die städtische Wirtschaft und Industrie gegen einen Energiemangel abgesichert?
10. Welche Maßnahmen sind seitens der Stadt für die Wirtschaft und Industrie angedacht, um den laufenden Betrieb möglichst uneingeschränkt fortführen zu können?
11. Gibt es für die Wirtschaft und Industrie einen Energiespar- und Notfallplan? Wurden Gespräche mit dem Land Oberösterreich und/oder mit dem Bund geführt, um Lösungen für Steyr zu erreichen? Falls ja, welche konkreten Ergebnisse gibt es?“

Zu den Fragen 9 bis 11 ist grundsätzlich festzustellen, dass diese nicht in den Zuständigkeitsbereich einer Kommune fallen. Die wirtschaftlichen Betriebe bereiten sich im Rahmen der bundesrechtlichen Vorgaben bestmöglich auf etwaige Notszenarien vor. Gibt es seitens des Fragestellers eine Zusatzfrage? Das ist nicht der Fall. Damit dürfen wir diesen Punkt der Tagesordnung abschließen.

Zu Pkt. 4) MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Sie haben ja auf dem Tisch die Anfragebeantwortung zu einer Resolution liegen, die wir beim letzten Gemeinderat beschlossen haben. Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten. Ich verzichte auf eine Vorlesung, habe deshalb auch diese schriftlich austeilen lassen. Man sieht, es gibt eine sehr umfassende Antwort, mit vielen Maßnahmen und es zeigt glaube ich auch, dass wir als Kommune trotzdem immer die ersten sind, die Krisenfälle spüren, wo man auch merkt, welche Themen sind wirklich für die Bevölkerung relevant. Und wir merken es inzwischen, dass diese Themen zum Glück auch überregional angekommen sind, sowohl wir wissen, dass auf viele Probleme noch keine Antworten vorhanden sind. Wir haben aber auch etwas Erfreuliches am heutigen Tag, ich darf Gemeinderat Wolfgang Zöttl ganz herzlich zum Geburtstag gratulieren und darf auch hinzufügen, es ist kein Runder!

Weiters darf ich nochmal meine Freude zum Ausdruck bringen, dass es uns gelungen ist sieben neue Lehrlinge mit 1. September hier im Rathaus begrüßen zu dürfen. Sie alle wissen, dass es nicht ganz so einfach ist, auch in der jetzigen Situation, Lehrlinge zu finden. Darum ist es für uns natürlich sehr schön, dass wir sieben junge Menschen davon überzeugen konnten das Magistrat und seine Betriebe als Arbeitgeber zu wählen. Und es ist wirklich inzwischen so, dass Jugendliche ihre Dienstgeber und Arbeitgeber wählen, also da muss man schon eine Chance oder Glück haben. Und wir haben das auch in einer würdevollen Feier, in einer sogenannten Aufdingfeier hier im Rathaus begangen.

Was uns weiter beschäftigt und was unsere Bauabteilung in den nächsten Jahren massiv beschäftigen wird, ist der Ausbau des schnellen Internets. Und wir hatten letzte Woche dazu eine Informationsveranstaltung und vielleicht auch nochmal für alle Steyrerinnen und Steyrer, weil natürlich oft Verunsicherung vorherrscht, jetzt haben wir den 5G-Ausbau und dann gibt es auch noch Glasfaserangebote. Widerspricht sich das nicht? Nein es widerspricht sich nicht, denn es ist nicht ein entweder oder, sondern ein sowohl als auch. Das heißt wir werden in Zukunft beides brauchen. Wir brauchen 5G im mobilen Bereich, das heißt wir alle haben sehr viele mobile Anwendungen und da wird es wichtig sein, dass diese Anwendungen auch unterstützt werden. Und wir werden für zu Hause einen Glasfaseranschluss in Zukunft brauchen. Derzeit natürlich sage ich einmal ist mit der beständigen Infrastruktur in Steyr wahrscheinlich im Großteil der Anwendungen das Auslangen zu finden. Aber wir erleben es jetzt gerade in der Energiekrise, wenn man in der Energiekrise darauf kommt, dass

es geschickt wäre, eine PV-Anlage am Dach hat, ist man zu spät dran aktuell. Das heißt man muss bei solchen Infrastrukturprojekten die in die Zukunft gerichtet sind rechtzeitig anfangen. Und darum werden wir als Stadt alle Anbieter, und wir haben derzeit etliche Anfragen zum Ausbau des Glasfaserangebotes in Steyr, unterstützen, damit es zu einem flächendeckenden Ausbau kommt. Das ist unserer Stadt sehr wichtig, dass sozusagen hier wirklich dann auch die Randbezirke der Stadt erschlossen werden. Und nicht nur wie es landwirtschaftlich heißt die Gunstlagen mit Glasfaser erschlossen sind. Das Thema der hohen Energiepreise, glaube ich, bekommen wir alle mit. Das heißt das wird für uns durchaus auch in den nächsten Wochen und Monaten eine Herausforderung werden. Aktuell betrifft es uns im Haushalt was die Strompreise betrifft noch nicht, weil wir noch einen Stromliefervertrag haben bis Ende des Jahres. Allerdings Anfang nächsten Jahres wird es für uns eine riesen Herausforderung werden. Und ich hoffe, dass es hier auch seitens der Bundesregierung und des Landes zu Unterstützungsmaßnahmen kommt, ähnlich wie es bei den Haushalten gegriffen hat. Was uns natürlich schon massiv betrifft sind die gestiegenen Wärmeerzeugungskosten. Das heißt, alles das was wir brauchen um unsere Räumlichkeiten auf Temperatur zu bringen, merken wir schon im heurigen Jahr einen Anstieg, der auch zu einer gewissen Vorspannung führt. Und im nächsten Jahr, wenn diese Preise durchgehend so sein werden, zu einer gewaltigen Mehrbelastung auch im Budget führt. Nichts desto trotz glaube ich, muss man auch an dieser Stelle betonen, dass wir wissen, dass wenn wir für unsere Werte eintreten wollen, dies auch einen Preis hat, und der bildet sich gerade derzeit bei den Energiepreisen ab. Wir versuchen, dort wo es möglich ist als Stadt, in der Ukraine auch zu unterstützen. Wir hätten ja im heurigen Jahr eine Kulturinitiative gehabt in der Stadt Rohobich. Dort sind wir in Verbindung und versuchen, wo möglich ist, auch die Menschen vor Ort auch zu unterstützen. Weil wir wissen, dass es schon wichtig ist, dass da auch dieser Rückhalt aus der Region spürbar ist. Ich glaube wir haben im Frühjahr hier sehr vorbildlich gehandelt wie es um die Aufnahme von Flüchtlingen gegangen ist. Wir wissen aber auch wie gesagt, dass das noch ein längerer Prozess sein wird, der so schnell nicht beendet ist. Und ich glaube wir wünschen uns alle, dass es hoffentlich trotzdem bald zu einer friedlichen Lösung in dieser Region kommen kann.

Ich darf meine Glückwünsche aussprechen an zwei große Unternehmen die in Steyr oder für Steyr tätig sind. An vora die SKF, die ihr 100jähriges Jubiläum gefeiert hat, war eine wirklich wunderschöne Feier, wo auch die Steyrerinnen und Steyrer eingeladen waren, im Zuge eines Tages der offenen Tür, das Unternehmen zu besichtigen. Ich glaube jeder der vor Ort war, konnte sich überzeugen von der Innovationskraft dieses Unternehmens. Und das ist auch das was die Steyrer Unternehmen voranbringt. Wälzlager an sich sind jetzt, sage ich einmal, durchaus ein Massenprodukt, Wälzlager aus Steyr sind allerdings Hightech-Produkte, wo vor allem wirklich dann in Speziallagern investiert wird. Gerade mit den Keramiklagern die seit 2015 die Entwicklung in Steyr ist und wo Steyr das Kompetenzzentrum ist, ist hier wirklich eine Absicherung im Konzern gelungen, die sicher auch für die Zukunft sehr wichtig ist. Hier wird auch massiv investiert werden in Steyr und damit ist der Standort aus unserer Sicht glaube ich sehr gut abgesichert auch in den nächsten Jahren. Und immerhin beschäftigt SKF inzwischen 1.200 Mitarbeiter:innen, so viele wie noch nie. Ein zweites Unternehmen das Geburtstag feiert ist die Energie AG – 130 Jahre Energie AG. Wir durften am Stadtplatz gemeinsam mit der Energie AG feiern und wie gesagt, der Wunsch der Stadt wäre, dass vielleicht zum Geburtstag es diesmal umgekehrt ist und vielleicht die Energie AG den Gemeinden und Städten ein Geschenk macht in Form eines vernünftigen Stromliefervertrages. Also das wäre sicher glaube ich ein Geschenk über das wir uns alle sehr freuen würden. Auch im Sportbereich gibt es Geburtstage zu feiern, allerdings nachgeholt Geburtstag. Der SK Amateure Steyr hat inzwischen sein 100jähriges Jubiläum gefeiert mit 2jähriger Verspätung. Wer dort war, war glaube ich eine auch sehr gelungene Veranstaltung und zeigt einfach die Tradition was Steyr im Bereich des Fußballs hat. Und das führt mich zum Zweiten Steyrer Traditionsverein der SK Vorwärts Steyr. Hier haben wir uns dazu entschieden, nachdem vom Land die Zusage gekommen ist, dass die Infrastrukturprojekte der Vorwärts Steyr mit einem Drittel unterstützt werden, dass auch wir unterstützen werden als Stadt. Allerdings, aufgrund der nicht planbaren, vorhersehbaren Ausgaben für die Stadt, in einer Etappenlösung. Das heißt in der ersten Etappe einmal den Stadionumbau, und ich glaube es

kann sich jeder überzeugen, dass das dringend notwendig ist. Und alle weiteren Schritte werden davon abhängig sein, wie die zukünftige, finanzielle Entwicklung der Stadt Steyr sein wird.

Die Arbeitsmarktlage und Wirtschaftslage ist nach wie vor in Steyr sehr erfreulich. Wobei wir natürlich trotzdem die Auswirkungen der Ukraine-Krise spüren. Das heißt die Kommunalsteuerzahlungen im heurigen Jahr werden in etwa auf dem Niveau des letzten Jahres sein. Hintergrund ist einfach, dass im Frühjahr große Betriebe Kurzarbeit anmelden mussten, weil sie nicht mit Teilen versorgt werden konnten. Weshalb wir nur auf dem Niveau aus dem letzten Jahr landen werden. Arbeitslosenquote ist historisch bedingt in Steyr immer noch sehr hoch, das heißt wir nehmen hier leider Gottes einen unrühmlichen fast letzten Platz in Oberösterreich ein. Trotzdem haben wir eine erfreuliche Situation, dass 54 Jugendliche die eine Lehrstelle suchen, 99 offene Lehrstellen aktuell vorfinden. Man merkt schon den demografischen Wandel der sich auch hier durchzieht.

Und zum Schluss noch, voraussichtlich wird die Ölsperre die jetzt unten am Ennskai angebracht worden ist durch die Feuerwehr am Wochenende wieder abgebaut werden müssen. Nur zur Information, das hängt damit zusammen, dass der Pegelstand der Enns wahrscheinlich am Wochenende massiv steigen wird, und dass die Ölsperre da einfach in Gefahr wäre. Aber nur falls jemand das sieht und sich wundert was da jetzt gerade passiert, das heißt, es hat nichts damit zu tun dass die Baustelle fertig ist, sondern, dass aufgrund der Wasserstände jetzt hier einmal die Ölsperre entfernt werden muss über das Wochenende. Gut, das soweit zu den Verlautbarungen.

Zu Pkt. 5) AKTUELLE STUNDE

-

Zu Pkt. 6) KENNTNISNAHME VON BESCHLÜSSEN DES STADTSENATES gem. § 54 Abs. 3 StS

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Dann darf ich zum nächsten Punkt kommen. Wir haben die Kenntnisnahme der Beschlüsse des Stadtsenates. Es liegen drei Beschlüsse zur Kenntnisnahme vor.

2022-597082	Verkehrssignal- und Blinkanlagen im Bereich der Stadt Steyr; Aufteilung der Betriebs- und Erhaltungskosten gem. § 32/1 StVO 1960 – Jahresabrechnung 2021; Kreditüberschreitung.
Ha-6604/92	Rechtssache Stadt Steyr – DI Hermann Proyer, Zahlung der Leistungen des beauftragten Rechtsanwaltes Dr. Rudolf Mitterlehner für das zweite Quartal 2022.
2022-699488	Die Stadt Steyr wird bis 2040 klimaneutral; Externe Begleitung 2022 auf dem Weg zur Klimastrategie 2040.

Zum einem einmal müssen wir für die Verkehrslicht- und Blinkanlagen im Bereich der Stadt Steyr die Mittel freigeben in der Höhe von € 46.000,--, rund € 40.568,79, darin ist eine kleine Kreditüberschreitung beinhaltet. Aber ich glaube, dass die vernachlässigbar groß ist. Der weitere Punkt der zur Kenntnis zu bringen ist, sind weitere Mittelfreigaben für die Rechtsberatung in der leidigen Geschichte Kanal Proyer. Hier sind noch einmal € 13.056,-- vom Stadtsenat freigegeben worden. Und zu einem Punkt den wir letztens beschlossen haben, wir haben uns ja dazu entschlossen eine Klimastrategie für Steyr zu erstellen. Für diese Klimastrategieerstellung wird es eine Begleitung brauchen und beauftragt wird die Firma PlanSinn Planung und Kommunikation GmbH in Wien diese zu erstellen, in einer Höhe von € 21.660,--

und wir hoffen allerdings, dass diese Mittel mit einer Förderung durch den Bund auch gegenfinanziert werden können. Das zu den Kenntnismnahmen der Beschlüsse und ich darf zu den Verhandlungsgegenständen kommen. Erster Berichterstatter bin ich, deshalb darf ich den Vorsitz an die Frau Vizebürgermeisterin übergeben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja ich übernehme den Vorsitz und erteile dir das Wort zu deinem ersten Tagesordnungspunkt.

Zu Pkt. 7) VERHANDLUNGSGEGENSTÄNDE:

BERICHTERSTATTER BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

1) 2022-590183 Ersatzbeschaffung Wechsellader mit Kran „WLF-K“ für die Freiw. Feuerwehr Steyr, Techn. Zug.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Der Amtsbericht liegt ihnen vor, es geht hier um die Beschaffung eines Wechselladefahrzeuges. Gesamtkosten, und das kann einen schon schrecken wenn man das sieht was solche Spezialfahrzeuge kosten, € 443.536,-- die für dieses Fahrzeug zu bezahlen sind. also ein sehr, sehr stattlicher Betrag. Erfreulich ist allerdings, dass diese Summe nicht zur Gänze von der Stadt Steyr zu tragen ist, wir bekommen für diese Fahrzeug € 190.000,-- Unterstützung vom Land Oö. bzw. von der Landesfeuerwehr zugesichert. Da einmal vielen herzlichen Dank an das Landes-Feuerwehrkommando und den Landesbranddirektor Robert Mayer und seinen Stellvertreter Michael Hutterer. Es ist schon beeindruckend, wenn man im Bereich der Feuerwehr auch sieht, welche Zusammenarbeit zwischen Land, Bezirk, aber auch der Stadt im Feuerwehrwesen herrscht. Und damit man auch versteht. warum es hier zu dieser Unterstützung kommt. Grundsätzlich ist die Stadt Steyr selber verantwortlich für die Freiwillige Feuerwehr. Das heißt wir müssen diese Mittel aus dem eigenen Budget aufbringen, allerdings gibt es dann immer wieder Aufgabenbereiche die ja nicht nur die Stadt Steyr betreffen, sondern wo die Stadt Steyr, die Freiwillige Feuerwehr, hier auch Aufgaben für den Bezirk übernimmt. Das sind sogenannte Stützpunktaufgaben, das heißt es gibt gewisse Stützpunkte und für das Gerät der Stützpunkte ist die Landesfeuerwehr zuständig. Dieses Wechselladefahrzeug ist jetzt so ein Zwitterfahrzeug, das sowohl im Stützpunkteinsatz tätig ist, als auch für die Freiwillige Feuerwehr Steyr, weshalb es hier auch zu dieser Zuschussleistung des Landes kommt. Und ich darf hier an dieser Stelle auch noch einmal den Herrn Landesfeuerwehrkommandant Robert Mayer gratulieren, denn er wurde erst vor kurzem zum Oö. Feuerwehrpräsidenten gewählt, und wir sind natürlich sehr stolz, dass ein Oberösterreicher diese wichtige Funktion jetzt im Bund einnimmt. Das ist auf jeden Fall ein Zeichen dessen, dass die Professionalisierung der Feuerwehr in Oberösterreich hier wirklich vorbildlich ist und hier auch Vorbild glaube ich sein kann, für die restlichen Feuerwehren in Österreich. Wie gesagt, wir haben zu beschließen die restlichen Mittel in Höhe von € 253.536,91 und ich ersuche um Zustimmung zu diesen Mitteln.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung vom 01. Juli 2022 wird der Auftragsvergabe zum Ankauf eines Wechselladefahrzeuges mit Kran „WLF-K“ bei der Bundesbeschaffung GmbH (BBG), Lassallestraße 9b, 1020 Wien zum Gesamtpreis von € 443.536,91 inkl. USt. sowie dem Verkauf des auszuscheidenden alten Wechselladefahrzeuges im Wege einer Versteigerung durch die Dorotheum GmbH & Co KG, Bäckerfeldstraße 7, 4050 Traun, zugestimmt.

Zum genannten Ankauf sind im Rechnungsjahr 2024 Mittel im Ausmaß von

€ 254.000,00,--
(zweihundertvierundfünfzigtausend)

im Budget zu berücksichtigen und vorbehaltlich eines pos. Budgetbeschlusses bei der VA - Stelle 5/163000/040000 freizugeben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ich sehe keine Wortspende, wünscht der Referent das Schlusswort? Nein, dann kommen wir bitte gleich zur Abstimmung. Wer dafür ist, ersuche ich aufzustehen.

STADTRÄTIN ING. JUDITH RINGER:

Können wir heute bitte aufzeigen?

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Nein, wir bleiben sportlich, wir sind die Sportstadt Steyr. Ich sehe, einstimmig angenommen. Dankeschön. Wir kommen zum zweiten Tagesordnungspunkt ... *unverständliche Zwischenrufe von StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer vom Platz aus...*

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

2) Fin-214/17 Ergänzungsvereinbarung zur Errichtungs- und Betriebsvereinbarung der Stadt Steyr mit der Stadtbetriebe Steyr GmbH (SBS) bezüglich der Errichtung eines Panoramaliftes.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Es gibt ja den Taborlift Steyr der eine Erfolgsgeschichte ist. Also das was der Lift geschafft hat, diese Verbindung zwischen Stadt und Tabor deutlich auszubauen und verstärken, das ist glaube ich tagtäglich sichtbar. Wenn man zum Lift geht, sieht wie viele Steyrer und Steyrerinnen diesen Lift nutzen, aber auch in der touristischen Nutzung glaube ich hat er durchaus auch ein Gewicht. Erfreuliche Nachricht ist, der Lift war günstiger als ursprünglich prognostiziert, das heißt statt € 2.056.340,-- sind es nun € 1.925.613,--. Das führt dazu, dass die Leistungen der Stadt Steyr, nachdem er ja von den Stadtbetrieben errichtet worden ist, etwas geringer sind. Das heißt die jährlichen Raten die wir an die Stadtbetriebe überweisen werden, minimal abgesenkt auf € 76.379,-- und ich ersuche um Zustimmung zu diesen Vertragsänderungen die im Amtsbericht angeführt sind.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des vorstehenden Amtsberichtes des Geschäftsbereichs für Finanzen vom 08.08.2022 wird dem Abschluss des in der Anlage beigeschlossenen Nachtrags zur Errichtungs- und Betriebsvereinbarung vom 19.12.2018, getroffen zwischen der Stadt Steyr und der Stadtbetriebe Steyr GmbH, die Zustimmung erteilt.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ich sehe wiederrum keine Wortmeldung, dann kommen wir wieder zur Abstimmung. Wer gegen diesen Antrag ist bitte aufstehen. Stimmenthaltung? Ebenso nicht der Fall. Der Antrag wurde somit einstimmig angenommen. Der dritte Tagesordnungspunkt.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

3) 2022-524063 Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr (VEEGS) - Statutenänderung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Der Verein dient ja dazu, dass der Strom den wir auf den verschiedenen Gebäuden der Stadt Steyr produzieren, wir an anderen Gebäuden auch nutzen können. Wird grundsätzlich befürwortet auch von der Vereinsbehörde, hier gibt es nur einen Änderungsvorschlag, nämlich dass nicht mindestens ein Viertel, sondern 10 % der stimmberechtigten Mitglieder die Einberufung der Mitgliederversammlung verlangen können, bzw. auch beim schriftlichen Antrag von 25 % auf 10 %. Ich ersuche um Zustimmung zu dieser Statutenänderung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Änderung der Statuten für den Verein „Verein Erneuerbare Energiegemeinschaft Stadt Steyr (VEEGS)“ betreffend die Herabsetzung der notwendigen Mindestanzahl an Mitgliedern für die Einberufung einer Mitgliederversammlung von 25% auf 10% in den Punkten 7.4. und 10.2. der Vereinsstatuten wird zugestimmt.

Gleichzeitig wird der Bürgermeister ermächtigt, der Statutenänderung im Rahmen seiner Funktion als Eigentümervertretung in den zuständigen Gremien des Vereins zuzustimmen.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Keine Wortmeldung, wir kommen wieder zur Abstimmung. Wer ist gegen diesen Antrag, den ersuche ich aufzustehen. Das ist nicht der Fall. Stimmenthaltung? Eine Stimmenthaltung der MFG. Mit großer Mehrheit somit angenommen.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **wie folgt angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **31**

SPÖ 16 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Georg Stimedler, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc)

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

ÖVP 4 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham)

GRÜNE 3 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

NEOS 1 – (GR Pit Freisais)

Gegenstimmen: **0**

Stimmenthaltungen: 1

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

4) 2022-84416 Gewährung eines Kontokorrentkredites an die Kommunalbetriebe Steyr (KBS) zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsüberschüssen bzw. -unterdeckungen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja das ist ein ziemlich technischer Antrag, aber vielleicht dass man den Hintergrund versteht, wir erleben ja gerade ein bisschen dass die Finanzmärkte ganz ungewöhnlich sind. Wer hätte vor 5, 6 Jahren noch gedacht, dass man auf der Bank zahlen muss wenn man ein Geld hinbringt? In den letzten 1, 2 Jahren waren wir damit konfrontiert, dass wenn man immer zu viel Geld auf der Bank hatte, Verwahrentgelt zahlen musste. Weshalb für uns als Stadt Steyr natürlich dieses Thema des cash-pooling und des Liquiditätsmanagement einfach ein sehr wesentliches geworden ist, und wir dadurch auch die Möglichkeit brauchen Liquidität in den beteiligten Unternehmen zu steuern. Hier geht es jetzt um die Kommunalbetriebe und inzwischen hat sich aber die Situation schon wieder geändert. Das heißt, inzwischen zahlen wir nichts mehr wenn wir Geld auf der Bank liegen haben, inzwischen bekommen wir sogar schon wieder Zinsen für das Geld, das wir auf der Bank lagern. Und deshalb ist hier dieser Vorschlag, dass wir einen Kontokorrentkredit einräumen an die Kommunalbetriebe in einer Höhe von € 500.000,- zur Liquiditätssteigerung. Das heißt, wenn hier kurzfristig Überschüsse in den Kommunalbetrieben sind, dass die Stadt Steyr diese veranlagern kann, bzw. man kurzfristig wenn Liquiditätsbedarf da ist, die Stadt Steyr diesen Liquiditätsbedarf zu Verfügung stellen kann, zu den jeweils gültigen Konditionen. Wir sparen uns damit aber auch die Bankgebühren, weshalb es glaube ich ein sinnvoller Vorschlag ist hier diesen Kontokorrentkredit den Kommunalbetrieben einzuräumen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gewährung eines Kontokorrentkredites der Stadt Steyr an die Kommunalbetriebe Steyr (KBS) zu den nachfolgenden Konditionen wird zugestimmt:

Kreditrahmen:	0,5 Mio. Euro
einmaliges Bearbeitungs-entgelt	0 Euro
Kontoführungsgebühr:	0 Euro
Bereitstellungszinsen	0 Euro
Sollzinsen	Die verrechneten Sollzinsen an die KBS entsprechen entweder den Sollzinsen, die die Stadt für ihren eigenen Kontokorrentkredit (bzw. Kassenkredit) zu zahlen hat oder den Kosten der Stadt für die Aufnahme von kurzfristigen Barvorlagen (max. Laufzeit 1 Jahr). Der jeweils niedrigere Zinssatz für die Refinanzierungskosten der Stadt kommt als Sollzinssatz für die Verzinsung des Kontokorrentkredites der KBS zur Anwendung.

Gleichzeitig wird die Hauptkasse der Stadt Steyr ermächtigt, liquide Mitteln der KBS auf ihren Konten anzunehmen und diese auf Festwert- bzw. Tagesgeldkonten der Stadt bei österreichischen Kreditinstituten zu veranlagern. Die dabei erzielten Veranlagungsergebnisse sind der KBS jeweils am Jahresende als Zinserfolg gutzuschreiben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:
Mir liegt eine Wortmeldung vor, Gemeinderätin Julia Granegger bitte.

GEMEINDERÄTIN JULIA GRANEGGER:

Hohes Präsidium, geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte kurz ein paar Worte sowohl zu diesem als auch schon zum folgenden Antrag verlieren. Was für mich nicht ganz nachvollziehbar ist, dass die Gewährung eines Kontokorrentkredites einfach so ganz locker und lässig in einem kurzen Antrag nur durch den Stadtsenat und durch den Gemeinderat quasi durchgeht und beschlossen wird. Immerhin geht es um insgesamt mehr als 2,5 Millionen Euro. Ich würde mir da schon wünschen, dass man das im Vorfeld auch im zuständigen Ausschuss etwas genauer behandelt, debattiert und thematisiert. Ich weiß, und das war auch eine Begründung, dass der zuständige Ausschuss leider erst irgendwann zu einem späteren Zeitpunkt stattfindet, bin aber der Meinung und ich weiß, dass das auch in den vergangenen Jahren hin und wieder gang und gäbe war, dass man mal einen Sonderausschuss machen kann. Also ich würde mir wünschen, dass man das in Zukunft, so wichtige Themen auch zuvor im zuständigen Ausschuss debattiert und thematisiert.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Mir liegt keine Wortmeldung mehr vor, wünscht der Berichterstatter das Schlusswort? Das ist nicht der Fall. Wie kommen wieder zur Abstimmung. Wer für diesen Antrag ist bitte aufstehen. Gut, dann machen wir noch die Gegenprobe. Wer ist gegen diesen Antrag? Wer übt Stimmenthaltung aus? Mit 4 Stimmenthaltungen wurde er angenommen. Dankeschön. Wir kommen zum fünften Tagesordnungspunkt.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **wie folgt angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **28**

SPÖ 16 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Georg Stimedler, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc)

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

GRÜNE 3 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

NEOS 1 – (GR Pit Freisais)

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Gegenstimmen: **0**

Stimmenthaltungen: **4**

ÖVP 4 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham)

5) 2022-84416 Gewährung eines Kontokorrentkredites an die Alten- und Pflegeheime Steyr (APS) zum Ausgleich von unterjährigen Liquiditätsüberschüssen bzw. -unterdeckungen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja hier haben wir einen höheren Kontokorrentkreditrahmen vorgeschlagen, nämlich 2,25 Millionen Euro. Hintergrund ist, dass es bereits Vorschüsse an die Alten- und Pflegeheime gibt und zwar in der Höhe von € 900.000,--, die würden wir in diesem Kontokorrentkreditrahmen mit einrechnen. Mit dem Wissen, dass wir natürlich hier auch einmal eine Lösung finden müssen, wie wir mit diesen Zahlungen umgehen. Ausgegangen ist man bei der Einräumung dieses Kreditrahmens ja damals, oder bei diesen Vorschüssen davon, dass diese rückzahlbar sind. Inzwischen sehen wir, dass in diesem Bereich aufgrund der Einnahmensituation in der Pflegegeldsituation das sicher so der Fall nicht sein wird. Weshalb wir natürlich auch darüber diskutieren müssen, wie wir mit diesen € 900.000,-- umgehen. Aber das heißt in Summe würden diese € 900.000,-- Teil dieser 2,25 Millionen Kontokreditrahmen sein.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Der Gewährung eines Kontokorrentkredites der Stadt Steyr an die Alten- und Pflegeheime Steyr (APS) zu den nachfolgenden Konditionen wird zugestimmt:

Kreditrahmen:	2,25 Mio. Euro
einmaliges Bearbeitungs-entgelt	0 Euro
Kontoführungsgebühr:	0 Euro
Bereitstellungszinsen	0 Euro
Sollzinsen	Die verrechneten Sollzinsen an die APS entsprechen entweder den Sollzinsen, die die Stadt für ihren eigenen Kontokorrentkredit (bzw. Kassenkredit) zu zahlen hat oder den Kosten der Stadt für die Aufnahme von kurzfristigen Barvorlagen (max. Laufzeit 1 Jahr). Der jeweils niedrigere Zinssatz für die Refinanzierungskosten der Stadt kommt als Sollzinssatz für die Verzinsung des Kontokorrentkredites der APS zur Anwendung.

Gleichzeitig wird die Hauptkasse der Stadt Steyr ermächtigt, liquide Mitteln der APS auf ihren Konten anzunehmen und diese auf Festwert- bzw. Tagesgeldkonten der Stadt bei österreichischen Kreditinstituten zu veranlagern. Die dabei erzielten Veranlagungsergebnisse sind den APS jeweils am Jahresende als Zinserfolg gutzuschreiben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Wieder keine Wortmeldung, dann kommen wir wieder zu unserer Abstimmung. Wer gegen diesen Antrag ist, bitte aufstehen. Wer übt Stimmenthaltung aus? Mit 4 Stimmenthaltungen wurde er angenommen.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **wie folgt angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **28**

SPÖ 16 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Georg Stimedler, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc)

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

GRÜNE 3 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

NEOS 1 – (GR Pit Freisais)

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Gegenstimmen: **0**

Stimmenthaltungen: **4**

ÖVP 4 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham)

6) 2022-460612 Kreditüberschreitungen im laufenden Voranschlag 2022, #2/2022.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja, wir haben ja praktisch gewählt dass wir keinen Nachtragvoranschlag mehr machen. In der Vergangenheit war es so, das heißt man hat einen Voranschlag gemacht, hat dann gesehen es geht sich Vieles nicht aus, hat das dann im Nachtragsvoranschlag verarbeitet. Ich glaube dieses Instrument, das jetzt hier wir wählen, deutlich transparenter ist, dass es einfach sehr gut ersichtlich ist zwischen dem was wir im Voranschlag wählen und diese Änderungen. Auf der einen Seite haben wir ja die Möglichkeit, dass wir Deckungskreise eingeführt haben, die gibt es ja dann auch in den zuständigen Ausschüssen, die Information darüber wo tatsächlich Verschiebungen in den Deckungskreisen stattgefunden haben. Und es gibt jetzt eben hier diese Kreditüberschreitungen, welche Abweichungen da stehen, die jetzt nicht im Deckungskreis abgedeckt werden können und wo es tatsächlich mehr Geld braucht. Auf der einen Seite sind es technische Themen, nämlich wo es um die Schuldzuschüsse geht. Die Schulerhaltungsbeiträge gibt es im Bereich der Schulen, weil diesen nämlich auch Mehreinnahmen gegenüberstehen. Und es gibt zwei größere Brocken die sich auf die Stadtbetriebe und Kommunalbetriebe beziehen, die sind ja für uns praktisch die Betreiber sowohl des Busverkehrs als auch unserer öffentlichen Einrichtungen. Und hier braucht es einmal eine höhere Zahlung für die Abrechnung der Betriebsführung der Kunsteisbahn und es gibt einen höheren Abrechnungsbetrag von € 690.000,-- für den Städtischen Verkehr. Der besteht einmal mit einer Nachzahlung für 2020/2021, und wir wissen jetzt schon dass wir mit den Vorauszahlungen die wir im Budget geplant haben den Abgang heuer nicht decken werden können. Weshalb wir auch vorschlagen, praktisch gleich diesen Abgang den wir jetzt schon erkennen können, auch heuer gleich praktisch den Stadtbetrieben zu überweisen. Damit wir sozusagen wirklich einmal im Jahr zu einer Planung kommen, wo wir sozusagen die Kosten die im heurigen Jahr anfallen tatsächlich dann auch verbucht haben. Das bezieht sich wie gesagt auf die € 690.000,-- die wir für die Stadtwerketransfer und Unternehmen der

Stadtwerke Steyr zu verrechnen haben. In Summe reden wir von € 748.500,-- an Kreditüberschreitungen die wir heute zu beschließen haben.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Kreditüberschreitungen auf den im beiliegenden Amtsbericht des Geschäftsbereichs II angeführten Voranschlagsstellen mit der Gesamtsumme von 748.500 Euro werden genehmigt.

Die Bedeckung erfolgt durch Mehreinnahmen auf den Voranschlagsstellen 2/211000/816700, 2/212000/816700, 2/213000/816700 (erhaltene Gastschulbeiträge), durch Minderausgaben auf der Voranschlagsstelle 1/831000/728000 (Betriebsführung Stadtbad), durch Minderausgaben auf der Voranschlagsstelle 5/016000/070000 (Wegfall eines Vorhabens) sowie durch Mehreinnahmen auf der Voranschlagsstelle 2/925000/859000 (Ertragsanteile).

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Wünscht jemand das Wort? Das ist nicht der Fall. Wir kommen gleich zur Abstimmung, wer für diesen Antrag ist bitte aufstehen. Der Antrag wurde somit einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

7) 2022-699491 Kündigung eines bestehenden Vertrages mit der österreichischen Post AG, Wien; Abschluss eines Vertrages zwischen der Stadt Steyr und dem Land OÖ über die Duale Zustellung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ich habe heute lauter so technische Anträge. Theoretisch haben wir die Möglichkeit abgeschaffen, dass Briefe und Dokumente von uns elektronisch versendet werden und zwar über die Post, praktisch hat das noch nie stattgefunden. Jetzt gibt es die Druckstraße des Landes OÖ die jetzt dafür eingerichtet worden ist, sowohl analog als auch digital Informationen zuzustellen. Und wir werden uns in Zukunft bei der Versendung unserer Unterlagen des Landes bedienen. Das heißt die haben hier wirklich eine sehr tolle und vernünftige Infrastruktur aufgebaut. Alleine dadurch dass die Dienstleistung in Zukunft vom Land übernommen wird und für uns hier einige Tätigkeiten wegfallen, sparen wir uns schon einmal Geld. Und der große Vorteil, und das muss man dann auch bewerben in der nächsten Zeit, ist halt wirklich, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger ihre Unterlagen auf digitalem Weg zuschicken lassen würden. Hier würde für uns in der Verwaltung ein riesen Einsparungspotential bestehen. Heißt natürlich, dass wir die Voraussetzungen wie digitale Signatur und solche Dinge auch dann machen müssen. Aber wie gesagt, hier würde ein riesen Potential für die Verwaltung liegen. Wir haben auf jeden Fall mit diesem Vertrag den wir mit dem Land OÖ abschließen die Voraussetzungen geschaffen. Das heißt wir können in Zukunft auf beide Arten und Weise mit unseren Bürgern kommunizieren. Und da haben wir wirklich ein professionelles Service das uns das Land OÖ zu Verfügung stellt.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes 2022-699491 der MD, FA IT und Informationsservice, vom 26. August 2022 wird:

1. der Vertragskündigung zwischen der Stadt Steyr und der österreichischen Post AG

- über die Duale Zustellung zugestimmt,
2. und stattdessen der Vertragsabschluss zwischen der Stadt Steyr und dem Land OÖ entsprechend dem beiliegenden Vertragsentwurf über die Erbringung von Postleistungen durch das Land genehmigt.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Nachdem ich keine Wortmeldung sehe, kommen wir wieder zur Abstimmung. Wer gegen diesen Antrag ist bitte aufstehen. Wer übt Stimmenthaltung aus? Das ist nicht der Fall. Der Antrag wurde somit einstimmig angenommen.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

8) 2022-706598 Antrag von FPÖ und MFG an den Gemeinderat; Erhebung von Risiko und Nutzen der COVID-19-Impfung in der Stadt Steyr.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja mir liegt hier ein Antrag an den Gemeinderat vor, zur Behandlung in der heutigen Sitzung. Der Gemeinderat der Stadt Steyr möge beschließen: „In der Verantwortung des Wohls jedes Steyrer Bürgers und um dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung öffentlicher Mittel der Impfkampagne von € 329.279,- Folge zu leisten, wird das Risiko und der Nutzen der COVID-19-Impfung in der Stadt Steyr erhoben.“ Ich ersuche diesen Antrag zu diskutieren und dann darüber abstimmen zu lassen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

In der Verantwortung des Wohls jedes Steyrer Bürgers und um dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung öffentlicher Mittel der Impfkampagne von 329.279 € Folge zu leisten, wird das Risiko und der Nutzen der COVID-19-Impfung in der Stadt Steyr erhoben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gemeinderat Dominik Steinmayr hat sich zu Wort gemeldet.

GEMEINDERAT DOMINIK STEINMAYR:

Geschätzter Gemeinderat, liebe Zuseher. Wir haben dieses Mal beschlossen, dass wir den Antrag gleich vorlesen von Anfang an, dass es da keine Ungereimtheiten gibt. Und deswegen fange ich auch gleich an: „Der Gemeinderat der Stadt Steyr möge beschließen: In der Verantwortung des Wohls jedes Steyrer Bürgers und um dem Grundsatz der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung öffentlicher Mittel der Impfkampagne von € 329.279,- Folge zu leisten, wird das Risiko und der Nutzen der COVID-19-Impfung in der Stadt Steyr erhoben. Die Begründung: Für die Fortführung der Impfkampagne weiter Geld auszugeben, ohne sicher zu stellen, dass die COVID-19 Impfung tatsächlich wirkt, sicher und unschädlich ist, ist in Zeiten der Teuerung und Knappheit reine Geldverschwendung. Warum müssen wir anzweifeln, dass die Behauptung nicht stimmt, dass die COVID-Impfung wirksam und sicher ist? Erstens, im Artikel des Wissenschaftsbloggers Dr. P. Mayer „1000 Studien über Impf-Verletzungen“ wird über die Vielzahl der schädigenden Nebenwirkung berichtet. Zunächst hier der aktuelle Status der gemeldeten Verletzungen und Todesfälle bei der in der EU verimpften Produkte mit Stand 20.8.2022. Da haben wir die Liste aufgelistet, werde ich aber jetzt nicht vorlesen, aber es ist schon eine Menge. Trotzdem nur etwa 1% bis maximal 5% der Fälle erfasst werden, sind die Zahlen schon enorm hoch mit 26.165 Todesfällen, 36.332 lebensbedrohlichen Verletzungen und 160.152 Krankenhausauf-

enthalten. Die tatsächlichen Zahlen sind jedoch wahrscheinlich laut dem Autor um den Faktor 20 bis 100 höher. Zweitens hören wir immer wieder Schilderungen von Personen aus der Bevölkerung, bei denen nach der COVID-Impfung zum Teil schwere gesundheitliche Beeinträchtigungen eingetreten sind, Junge und Alte. Insbesondere tritt der Fall zunehmend auf: „Vorher gesund, doch seit der COVID-Impfung leide ich an...“. Drittens beklagen viele dieser leidgeprüften Mitbürger, dass die darauf angesprochenen Ärzte den möglichen Zusammenhang mit der Impfung in Abrede stellen und nicht melden. Und dies, obwohl laut Arzneimittelgesetz für die Angehörigen der Gesundheitsberufe eine unverzügliche Meldepflicht besteht: bei vermuteten Nebenwirkungen oder vermutete Nebenwirkungen beim Menschen oder das Ausbleiben der erwarteten Wirksamkeit oder nicht ausreichende Wartezeiten. Wie stehen in der Pflicht sicher zu stellen, dass der Nutzen tatsächlich das Risiko überwiegt, bevor noch mehr Geld in Werbemaßnahmen für eine Impfung verschwendet wird, die für die kommenden neuen Virusvarianten noch gar nicht entwickelt worden ist. Zudem zeigt die Evidenz, dass die SARS-COV-2 Varianten seit Omikron ohnedies meist gelindere Verläufe hat und mittlerweile ein Großteil der Bevölkerung ohnedies eine Infektion hatte und somit eine natürliche Immunität aufgebaut hat. Aus der Bevölkerung wurde Unterstützung angeboten. Ein kleines Team würde eine Umfrage zur Erhebung des Nutzen und der möglichen Nebenwirkungen kostenlos erstellen. Freiwillige würden bei der Erhebung und der Datensammlung helfen. Es würde der Stadt Steyr fast nichts kosten, es bräuchte nur die Zustimmung, dass die Umfrage durchgeführt wird und die relevanten Daten erhoben werden dürfen. Man kann davon ausgehen, dass es viele Bürger sind, die für einen sorgsamen Umgang mit öffentlichen Geldern sind und die evidenzbasierte Kenntnis über das mögliche Risiko und den Nutzen der COVID-Impfung haben wollen. Daher bitten wir um Zustimmung und gemeinsame Koordination der Erhebung innerhalb der nächsten zwei Monate.“ Danke.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:
Als nächste Gemeinderätin Hofstätter bitte.

GEMEINDERÄTIN STEFANIE HOFSTÄTTER:

Werte Mandatarinnen und Mandatare der Steyrer Bevölkerung, liebe Steyrerinnen und Steyrer an den Bildschirmen. Wir alle hier im Gemeinderat haben durch unsere Wahl eine Verantwortung für die Steyrer Bevölkerung übernommen. Deshalb meine Frage, warum soll eine Erhebung des Risikos und des Nutzen der COVID-19-Impfung durchgeführt werden? Der Grund ist schnell erklärt. Wenn alleine für die Werbung dass sich Mitbürgerinnen und Mitbürger impfen lassen mehr als € 300.000,- aus öffentlichen Mitteln ausgegeben wird, muss dem wohl ein eindeutig hoher Nutzen gegenüber stehen. Und das einspritzen des COVID-19 Genterapeutikum in den Körper unserer Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Personen muss selbstredend widersprochen, sicher, wirksam und unschädlich sein. Ob die COVID-19-Impfung tatsächlich wirksam ist, hier hilft uns die kürzlich erschienene Sekundäranalyse des Co-Herausgebers des British Medical Journal Prof. Peter Doshi, welche die Phase 3 Studien von Pfizer und Moderna in einem Team untersucht haben. Sie kamen zum Ergebnis, dass die Pfizer-Studie ein um 36% höheres Risiko für schwerwiegende und unerwünschte Ereignisse in der Impfstoffgruppe aufwies, und die Moderna-Studie ein um 6% höheres Risiko. Dass die COVID-19-Impfungen mehr schaden als nutzen geht also bereits schwarz auf weiß aus der Datenlage der eigenen Zulassungsstudien von Pfizer und Moderna hervor. Nach dieser Veröffentlichung bedeutet jede weitere Bewerbung von mRNA-Impfstoffen vorsätzliche Körperverletzung. Ich sage das hier so deutlich, damit später niemand der hier Anwesenden sagen kann, er hätte es nicht gewusst. Ob die COVID-19-Impfung sicher und unschädlich ist, kann eine Erhebung selbst durch uns deutlich geklärt werden. Auch das ist schnell erklärt. Warum sollen wir einfach den Medien dem Versprechen der herstellenden Pharmaunternehmen und den nationalen Impfgremien, welches zur Hälfte auch von der Pharmaindustrie Zuwendungen erhält, glauben und vertrauen? Auch das ist schnell erklärt. Erstens melden sich immer mehr Menschen die seit der Impfung an diversen Erkrankungen leiden und bei Ärzten wenig Gehör finden. Zweitens erscheinen immer mehr Studien und Medienberichte zu schweren Impfnebenwirkungen. Und Drittens steigt die Zahl der Impfnebenwirkungen im öffentlichen Meldesystem weltweit. Ich wäre froh, ich könnte

Gegenteiliges berichten. So stellen sich für uns folgende Fragen. Ist für uns, den Steyrer Gemeinderat, relevant zu wissen ob es Impfnebenwirkungen im Raum Steyr gibt? Bei welchen Personengruppen, welche vermehrt auftreten und wie schwer diese sind? Und falls es für weitere Finanzierung der Impfkampagne relevant ist über mögliche Impfnebenwirkungen Bescheid zu wissen, können wir uns fragen, warum wir gegen die Erhebung sein sollen und warum wir es nicht wissen wollen. Keiner von uns darf zum Beispiel Getränke in den Verkehr bringen, welche von Kindern, Jugendliche und Erwachsenen getrunken werden, ohne immer wieder sicher zu stellen, dass es unbedenklich ist. Also lassen wir auch die COVID-Impfung überprüfen, was könnte dagegen sprechen? Es bringt eh nichts, doch wir könnten damit viel differenzierter und zielgenauer die Impfung bewerben. Der Nutzen würde sich erhöhen und der Schaden verringern. Es ist teuer! Nein, einige Bürgerinnen und Bürger würden ehrenamtlich an der Erhebung mitwirken und eine Agentur würde kostenlos eine Online-Umfrage zur Verfügung stellen. Es würde von den € 329.279,-- nur maximal € 3.000,-- kosten. Aber es will doch keiner! Nein, immer mehr Steyrer Bürgerinnen und Bürger melden sich, weil sie kein Gehör finden, mit ihren Beschwerden die sie zuvor nie hatten und seit der Impfung, wenn auch zeitverzögert, daran leiden. Und andere bei denen seit der COVID-Impfung alte Leiden verstärkt hervorgebrochen sind. Geben wir diesen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Gehör und seien wir auch für sie da. Lassen wir sie nicht im Stich und erheben wir die Rückmeldungen der Bevölkerung. Ihr Anliegen sollte auch unser Anliegen sein. Vielleicht ist das Ergebnis, dass fast alle gute Erfahrungen gemacht haben, wie auch immer. Wir sollten wissen was wir unterstützen und finanzieren. Danke sehr.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:
Mir liegt noch eine Wortmeldung von Gemeinderat Freisais vor.

GEMEINDERAT PIT FREISAIS:

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Kolleginnen und Kollegen. Zwei Punkte zu diesem Antrag. Also erstens einmal, die COVID-Impfstoffe sind weltweit millionenfach zur Anwendung gekommen, das heißt, sie sind bestens erprobt. Es gibt auch Forschungen dazu wie sie gewirkt haben und ich glaube, man kann guten Gewissens sagen, dass sie zum einen harmlos sind und zum anderen eben auch eine Wirkung bringen. Und Punkt Zwei ist, dass die Herangehensweise die da in diesem Antrag gefordert wird, dass man ernsthaft in Erwägung zieht, man könnte da Freiwillige heranziehen die irgendwelche Umfragen erstellen und dann auf eigene Faust da Daten erheben und Ableitungen aus dem Ganzen ziehen. Also das ist so absurd und unwissenschaftlich, dass es mir absolut unmöglich ist diesem Antrag zuzustimmen. Also von NEOS gibt es für diesen Antrag definitiv keine Unterstützung.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:
Eine Wortmeldung von Vizebürgermeister Helmut Zöttl.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Sehr geehrte Damen und Herren. Man hat ja jetzt da ein bisschen an den Wortmeldungen von meinem Vorgänger und der Reaktion daraus gemerkt, dass dieser Antrag höchstwahrscheinlich abgelehnt wird. Ja, wir haben das eh schon einige Male dieses Thema hier herinnen gehabt und ich glaube es hat halt ein jeder seinen Zugang zu gewissen Ereignissen in der Vergangenheit und auch wie er mit seiner Gesundheit selber umgeht. Aber bitte es muss jeder selber wissen wie er zurechtkommt und auch dementsprechend seine Gesundheit fördert. Aber es hängt auch mit der Impfung zusammen, ich sage es muss auch jeder selber wissen ob er impfen geht. Und jetzt schmeißt der Staat 73 Millionen Euro raus für eine Impfkampagne am Ende einer Pandemie. Und Steyr bekommt € 330.000,-- zur Werbekampagne-Unterstützung und da denke ich mir schon manchmal, wo liegt denn da die Priorität in unserem Land. Wenn ich jetzt in Zeiten wo wir wirklich nicht mehr wissen wie es lang geht, ich weiß der Herr, ehemalige Bundeskanzler, Kurz hat gesagt Geld spielt keine Rolle, Geld genug. Aber wie man es jetzt mitbekommen und auch in den vorigen Anträgen gesehen hat, in Österreich ist Geldknappheit da. Und wir sehen es an der Teuerung und wir kommen eh später auch noch darauf, geben wir der Bevölkerung Almosen von € 150,-- damit sie über

den Winter kommen, die Gasheizung bedienen können. Der Warenkorb von den Einkäufen wird immer teurer und immer kleiner. Und andererseits wird für diese hirnrissige Impfkampagne mit diesen dummen Fotos die man da sieht, alleine in Steyr € 330.000,-- ausgegeben, und österreichweit 72 Millionen Euro, also das ist für mich unfassbar. Und ich möchte schon sagen, es gibt auch Gemeinden die machen da nicht mit und zeigen Charakter und schicken das Geld zurück nach Wien. Da wo es auch hingehört bzw. umgewandelt gehört und in einer anderen Form der Bevölkerung wieder zurückgegeben gehört eigentlich. Wenn es Leute gibt, und es wird wahrscheinlich so sein, die Impfschäden haben und sie wissen nicht wo sie hingehen sollen, weil ihnen keiner ein Gehör schenkt, besteht die Möglichkeit, dass diese Personen, wenn es keine andere Möglichkeit gibt, direkt bei den Politikern anklopfen die für diese Sache verantwortlich sind. Und da schaue ich auch zum Herrn Dr. Schodermayr, vielleicht kann man dem Herrn Dr. Schodermayr der sehr gerne selber impft diese Mitteilung machen und auch sagen was man eigentlich davon gehalten hat, wenn man möglicher Weise benachteiligt worden ist durch diese Impfung.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gut, es liegt nun keine Wortmeldung, eine Wortmeldung Gemeinderat Pichler bitte.

GEMEINDERAT UWE PICHLER:

Wie mein Vorredner schon gesagt hat, man kann dazu stehen wie man will. Ich habe jetzt gerade vorher gehört, es gibt eine Anfrage vom Kollegen Freisais bezüglich auch dieser Verwendung der Gelder. Und ich bin da sehr gespannt wie die Anfrage dann heißt bzw. wie der Wortlaut ist. Und was dann der wissenschaftliche Zugang wäre von dem der Kollege Freisais gesprochen hat. Wenn es Freiwillige gibt, denen das abzusprechen finde ich jetzt auch nicht richtig, also ich bin schon sehr gespannt auf die Anfragebeantwortung dann und auf die Anfrage an sich. Das täte mich dann interessieren wie man da wissenschaftlich dann vorgeht, der Meinung der NEOS nach.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Gibt es noch eine Wortmeldung? Das ist nicht der Fall. Wünscht der Berichterstatter das Schlusswort? Ebenso nicht der Fall. Dann kommen wir bitte zur Abstimmung. Wer für diesen Antrag ist bitte aufzustehen. Das heißt Stimmen von FPÖ und MFG. Stimmenthaltung? Wer ist gegen diesen Antrag? Das heißt mit Stimmen von NEOS, GRÜNE, ÖVP und SPÖ ist er abgelehnt worden. Wir kommen nun zum 9. Tagesordnungspunkt.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **wie folgt abgelehnt**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **8**

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Gegenstimmen: **24**

SPÖ 16 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Georg Stimedner, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc)

ÖVP 4 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham)

GRÜNE 3 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

NEOS 1 – (GR Pit Freisais)

Stimmenthaltungen: **0**

9) Präs-1/09 Amtsblatt der Stadt Steyr, Druck und Inseratenwerbung; Abschluss eines Nachtrages zum bestehenden Vertrag mit der Friedrich Druck & Medien GmbH aufgrund der Erhöhung der Marktpreise.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja wir haben hier einen weiteren Antrag. Hier geht es um Preissteigerungen beim Steyrer Amtsblatt. Das heißt, wir müssen hier leider Gottes feststellen, dass das was wir beschlossen haben in dieser Höhe nicht mehr ausreichend ist, weshalb wir hier zusätzlich Mittel freigeben müssen. Nachdem es diese € 50.000,-- Grenze überschreitet sind wir auch im Gemeinderat. Und ich darf jetzt schon dazu sagen, dass wir für das nächste Jahr auf jeden Fall eine Neuausschreibung des Amtsblattes planen, um wieder eine vernünftige Planungsgrundlage für die nächsten Jahre zu haben. Wir wissen dass es immer schwierig ist den richtigen Zeitpunkt dafür zu finden, ich glaube wir haben aus gutem Grund heuer nicht ausgeschrieben. Aber wie gesagt, wir müssen trotzdem zur Kenntnis nehmen, dass einfach die Kostensteigerungen dazu führen, dass auch bei unseren Druckern hier die Preise so nicht mehr zu halten sind. Und ich ersuche um Zustimmung zu dieser Kostenüberschreitung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Privatrechtsangelegenheiten vom 02.09.2022 wird dem Abschluss des Nachtrages zur Rahmenvereinbarung mit der Friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz, Zamenhofstraße 43-45, über die Anpassung des Festpreises auf € 8.790,-- bis zum 31.07.2023 zugestimmt. Zu diesem Zweck wird der Abschluss der in der Anlage beigeschlossenen Vereinbarung genehmigt.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ich sehe keine Wortmeldung. Dann kommen wir wieder zur Abstimmung. Wer ist gegen diesen Antrag? Wer übt Stimmenthaltung aus? Der Antrag wurde somit einstimmig angenommen. Ich danke recht herzlich und übergebe wieder den Vorsitz an den Herrn Bürgermeister.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

BERICHTERSTATTERIN VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

10) 2022-621961 Stadtbad; Sanierung der Wasserrutsche Freibad.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Ja vielen Dank und darf das Wort an die Frau Vizebürgermeisterin zur Berichterstattung übergeben.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja liebe Kolleginnen und Kollegen, im Zuge von Wartungsarbeiten an der Wasserrutsche im Freibad wurden Schäden an diversen Elementen festgestellt. Sie stammt aus den 1990er Jahren, hat daher schon einige Jahre auf dem Buckel wie man so schön sagt, und ist somit auch noch Originalbestand. Eine TÜV-Genehmigung wurde uns für das nächste Jahr nicht mehr in Aussicht gestellt, ebenso besteht auch die Gefahr, dass sich hier die Menschen verletzen. Mit einer Vernierung würde die neue Gesamtrutsche wieder eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren aufweisen. Ich ersuche daher um die Mittelfreigabe von in Höhe von € 61.241,11 sowie um die Auftragsvergabe an die Firma Roka und an die SBS für die Entsorgungskosten.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 12. Juli 2022 werden folgende Firmen für die Sanierung der Wasserrutsche im Stadtbad - Freibad beauftragt:

Roka HandelsgesmbH., 1230 Wien	€ 60.996,00 exkl. USt.
	€ 73.195,20 inkl. USt.
SBS GmbH, Bereich Abfall, 4400 Steyr	€ 300,00 exkl. USt.
	€ 360,00 inkl. USt.

Für Unvorhergesehenes wird insgesamt ein Betrag von € 1.829,88 exkl. USt. (€ 2.195,86 inkl. USt.) bewilligt.

Zum genannten Zweck werden bei der VAST. 5/831000/042000 (Freibäder/Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung) Mittel im Ausmaß von € 61.241,11 exkl. USt freigegeben sowie eine Kreditüberschreitung im Ausmaß von € 61.241,11 bewilligt.

Die Deckung dieser Kreditüberschreitung hat durch Kreditaufnahme zu erfolgen.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 61.241,11 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird, auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung, noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt werden.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Gibt es Wortmeldungen zu diesem Antrag? Das ist nicht der Fall. Dann darf ich gleich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Dieser Antrag ist einstimmig so angenommen. Vielen Dank, wir kommen zum nächsten Punkt der Tagesordnung.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

11) 2022-683436 Ennsleitenschule; Schaffung von Parkplätzen.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Im Straßenbauprogramm im heurigen Jahr sind Verbesserungen an der Otto-Glöckel-Straße vorgesehen. Im Zuge dessen wollten wir auch zeitgleich, zeitgemäße Parkmöglichkeiten inkl. auch eines Gehweges für den Schulbetrieb schaffen. Denn es ist uns allen ja ein wirklich großes Anliegen auch die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten. Der Vorschlag lautet, dass es im Zuge des Straßenbauprogramm vom GB III, dies abzuwickeln. Ich ersuche für dieses Projekt daher um die Auftragsvermehrung des vom GB III durchgeführten Vergabeverfahrens und zwar in der Höhe von € 62.300,- auf der Kostenstelle für die Volksschule, sowie um € 57.500,- für die Mittelschule und sowie die Auftragsvergabe an Held & Franke.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der FA für Liegenschaftsverwaltung vom 10. August 2022 wird folgende Firma mit der Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen und eines Gehweges bei der Ennsleitenschule beauftragt:

Held & Franke Baugesellschaft m.b.H., Linz	€ 99.867,30	exkl. USt.
	€ 119.840,76	inkl. USt.

Für Unvorhergesehenes wird insgesamt ein Betrag von € 2.996,02 exkl. USt. bzw. € 3.595,22 inkl. USt. bewilligt.

Zum genannten Zweck werden:

bei der VSt. 5/211000/010100 – Volksschulen Sonderanlagen	€ 62.300,-	und
bei der VSt. 5/212000/010100 – Hauptschulen Sonderanlagen	€ 57.500,-	freigegeben

sowie eine Kreditüberschreitung im gleichen Ausmaß bewilligt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 119.800,- notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird, auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung, noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt werden.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt eine Wortmeldung vor, Gemeinderat Harald Peham.

GEMEINDERAT DI. HARALD PEHAM:

Ja geschätzte Gemeinderäte, geschätzte Steyrer Bürger. Ich möchte zu diesem Antragspunkt 11 noch folgendes ergänzen, die Verkehrssicherheit, die die Frau Vizebürgermeisterin beschrieben hat, da noch einmal besonders betonen. Im Zusammenhang mit diesen Umbaumaßnahmen bietet sich jetzt die Möglichkeit das Umfeld um die Ennsleitenschule neu zu gestalten und da besonders die Sicherheit unserer Kinder in den Vordergrund zu stellen. Mit diesem geschaffenen Parkplatz soll auch das Parken im Schulhof der Ennsleitenschule reduziert werden, so dass man eben hier diese Begegnung Schüler mit parkenden und reversierenden Autos in Zukunft vermeiden kann. Wir wollen Haltemöglichkeiten auch für die Eltern schaffen, wir wollen den Parkplatz außerhalb der Schulzeit auch den Anrainern zur Verfügung stellen. Wir wollen im Zusammenhalt mit dieser Maßnahme den Gehweg durch Poller absichern, damit das Parken, das momentan auf den Gehsteigen erfolgt wenn die Eltern abholen, Einhalt geboten werden kann. Und in dem Zusammenhang soll auch ein barrierefreier Übergang gegenüber der Ennsleitenschule geschaffen werden durch eine Aufdoppelung der Fahrbahn. Also finden wir diesen Antrag sehr zustimmungswürdig weil hier eben nicht nur primär ein Parkplatz geschaffen wird, sondern die Sicherheit des Schulumfeldes wesentlich verbessert wird.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank für diese Ergänzungen. Gibt es weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort? Ist auch nicht der Fall. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Vielen Dank. Wir kommen zum nächsten Punkt.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

12) 2021-653856 Schulerhaltungsbeiträge für öffentliche Berufsschulen, 3. und 4. Vorauszahlungsrate Bau- und Einrichtungsaufwand.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Für all jene Berufsschülerinnen und Berufsschüler die in einem Steyrer Betrieb als Lehrling beschäftigt sind und auch die Berufsschule in Oberösterreich besuchen, sind wir verpflichtet, dürfen wir Schulerhaltungsbeiträge an das Land OÖ bezahlen. Hier gibt es eine Vorauszahlung in 4 Jahresraten. Wir haben bereits für die 1. und die 2. Rate im Jänner einen Gemeinderatsbeschluss gefasst, vielleicht erinnern sie sich daran. Nun ist die 3. und die 4. Vorauszahlungsrate notwendig. Ich ersuche daher um Mittelfreigabe in Höhe von € 48.441,05.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Fachabteilung für Schule und Sport vom 2. August 2022 werden für die Überweisung der 3. und 4. Vorauszahlungsrate des Bau- und Einrichtungsaufwandes für Berufsschulen erforderliche Mittel in der Höhe von

48.441,05 Euro bei der VSt. 5/220000/720120

für das Rechnungsjahr 2022 freigegeben.

Die Auszahlung an das Amt der Oö. Landesregierung erfolgt in zwei gleichen Raten zu je 24.220,52 Euro im dritten und vierten Quartal 2022.

Zur Finanzierung dieser Ausgabe ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 48.441,05 Euro notwendig, die hiermit genehmigt wird.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Möchte nur dazu betonen, dass Steyr wirklich über einen sehr schönen Berufsschulkomplex, einen sehr großen, und damit Steyr auch ein wichtiger Ausbildungsstandort ist in vielen Bereichen. Und diese Zahlungen natürlich auch indirekt der Stadt Steyr zu Gute kommen. Wer also für diesen Antrag ist, um ein Zeichen der Zustimmung. Auch das ist einstimmig so angenommen. Vielen Dank und wir kommen wieder zur Freiwilligen Feuerwehr.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

13) 2022-617503 FF Löschzug 2 Sanierung, Antrag um Vergabe und Mittelfreigabe.

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr LZ 2 in der Sierninger Straße muss an die aktuellen Anforderungen der Zeit angepasst werden. Wir sprechen hier von Umkleide- und einem Sanitärbereich für die Feuerwehrfrauen, auch die Heizungsanlage ist am Ende ihrer Lebensdauer angelangt. Die Elektroinstallation ist veraltet und, und, und. Hier steht wirklich eine große umfassende Sanierung auf dem Plan. Der GB III wurde mit der entsprechenden Planung und der Projektausarbeitung beauftragt, und würde auch die Umsetzung weiter verfolgen. Sie können dem Amtsbericht alle Arbeiten genauestens entnehmen, ich erspare ihnen jetzt die genaue Auflistung. Es gibt insgesamt 18 verschiedene Anbieter und Aufgaben und ich möchte ebenso noch weiter anführen, dass es sich bei diesem Projekt auf 2 Finanzjahre aufteilt. Wir werden sozusagen heuer in diesem Finanzjahr € 380.000,-- benötigen, für das Finanzjahr 2023 benötigen wir weitere € 126.209,85. Insgesamt sprechen wir somit von einem Gesamtvolumen von € 506.209,85. Ich ersuche daher um Beschlussfassung der Höhe sowie um die Auftragsvergabe an diese 18 Firmen, die sie in der Zusammenstellung am Ende des Amtsberichtes entnehmen können.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB III, FA Hoch- und Tiefbau, wird für die Sanierung FF Löschzug 2 in 2 Etappen zugestimmt:

Für das gegenständliche Vorhaben werden für das Finanzjahr 2022 Mittel für die 1. Etappe im Ausmaß von:

€ 380.000,00

auf der Haushaltsstelle 5/163000/010000 (Freiwillige Feuerwehr/Gebäude) FF Löschzug 2 Sanierung 1. von 2 Etappen freigegeben,

für den Restbetrag der zweiten Etappe sind Mittel in Höhe von € 126.209,85 im Budgetjahr 2023 für die zweite Etappe auf der Haushaltsstelle 5/163000/010000 (Freiwillige Feuerwehr/Gebäude) zu berücksichtigen,

sowie Auftragsvergabe an folgende Firmen:

1. Mayr Bau GmbH – Baumeisterarbeiten im Ausmaß von € 68.857,52 exkl. USt. bzw. 82.629,02 inkl. USt.
2. s&p sued GmbH – Baureinigung im Ausmaß von € 2.314,30 exkl. USt. bzw. 3.042,00 inkl. USt.
3. Oberlininger GmbH - Fliesenleger im Ausmaß von € 27.542,86 exkl. USt. bzw. 33.051,43 inkl. USt.
4. Tischlerei Ecker Gerhard – Innentüren im Ausmaß von € 2.918,50 exkl. USt. bzw. 3.091,80 inkl. USt.
5. Helmut Huber GmbH - Malerarbeiten im Ausmaß von € 45.117,54 exkl. USt. bzw. 54.141,05 inkl. USt.
6. Jura e.U. - Bodenbeschichtung im Ausmaß von € 53.750,00 exkl. USt. bzw. 64.500,00 inkl. USt.
7. Robert Hammerschmid – Tore im Ausmaß von

- € 33.696,50 exkl. USt. bzw. 41.934,00 inkl. USt.
8. Mitterhuemer Elektrotechnik GmbH - Elektriker im Ausmaß von
€ 51.639,77 exkl. USt. bzw. 61.967,73 inkl. USt.
 9. Mitterhuemer Elektrotechnik GmbH - Lüftungsanlage im Ausmaß von
€ 6.165,46 exkl. USt. bzw. 7.398,55 inkl. USt.
 10. Josef Klausriegler GmbH - Haustechnik im Ausmaß von
€ 64.267,67 exkl. USt. bzw. 77.121,20 inkl. USt.
 11. Bmst. Ing. – Bau KG im Ausmaß von
€ 3.720,00 exkl. USt. bzw. 4.464,00 inkl. USt.
 12. Haidenthaler Kaminsanierung GmbH - Kaminsanierung im Ausmaß von
€ 3.616,81 exkl. USt. bzw. 4.340,17 inkl. USt.
 13. Christoph Moser Tischlerei KG - Tischlerarbeiten im Ausmaß von
€ 9.071,40 exkl. USt. bzw. 10.885,68 inkl. USt.
 14. Tischlerei Ecker Gerhard - Küche im Ausmaß von
€ 7.286,00 exkl. USt. bzw. 8.743,20 inkl. USt.
 15. Würth Handelsges.m.H über BBG – Ausstattung für Werkstatt im Ausmaß von
€ 12.784,76 exkl. USt. bzw. 15.341,71 inkl. USt.
 16. Christoph Moser Tischlerei KG - Terrassenbelag im Ausmaß von
€ 14.420,90 exkl. USt. bzw. 17.305,08 inkl. USt.
 17. Ritt Franz e.U. – Schlosserarbeiten im Ausmaß von
€ 7.990,00 exkl. USt. bzw. 9.588,00 inkl. USt.
 18. Johann Mayer - Schließanlage im Ausmaß von
€ 6.552,62 exkl. USt. bzw. 7.863,14 inkl. USt.

mit einem gesamt realistischen Mittelbedarf von € 506.209,85 zugestimmt.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist für den realistischen Mittelbedarf eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 380.000,00 inkl. USt. für das Finanzjahr 2022 und € 126.209,85 inkl. USt. für das Finanzjahr 2023 notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mit liegt eine Wortmeldung vor, Gemeinderat Wolfgang Zöttl.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:

Geschätztes Präsidium, werte Kollegen und Kolleginnen. Ich habe da in diesem Amtsbericht gelesen, dass auch wie die Frau Vizebürgermeisterin Demmelmayr gerade gesagt hat, dass auch die Heizungsanlage umgebaut wird, weil sie am Ende ihrer Lebensdauer ist. In diesem Jahr im Mai haben wir ja beschlossen, dass der Löschzug 1 und 5, in Erwägung gezogen wird dass die angeschlossen werden an die Fernwärme. Weil sich das natürlich ergibt, weil die Fernwärmeleitung da in der Nähe ist oder möglich ist zum Anschließen. Soweit ich weiß werden die meisten Feuerwehrhäuser mit Gas betrieben. Ich glaube vereinzelt gibt es in Christkindl eine, und da bin ich mir nicht sicher ob die nicht mit Wärmepumpe betrieben wird, aber überwiegend werden die mit Gas betrieben. Und wie wir überall schon gehört haben

oder auch selber wissen, oder die eine Gasheizung zu Hause haben wissen, dass die Kosten explodieren. Da wir noch gar nicht wissen wo die Reise hingehet mit den Gaspreisen, jetzt ist meine Frage, weil das habe ich da nicht herausgelesen, ich habe da nur unter Punkt 10 gelesen bei der Haustechnik, dass da € 77.000,-- an eine Steyrer Firma vergeben werden. Was natürlich schön ist, dass der Auftrag einer Steyrer Firma zu Gute kommt, mich würde interessieren welche Heizung da eingebaut wird, ob man das erfragen kann. Ich denke vermutlich wird die Fernwärme da nicht möglich sein. Wird das nur eine neue Gasanlage sein, nur umgestellt auf Gas, das hätte mich interessiert in diesem Zusammenhang. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Gibt es weitere Wortmeldungen? Ist nicht der Fall. Wünscht die Frau Berichterstatterin...

VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA-MARIA DEMMELMAYR-DURST, BA MA:

Ja ich wollte nur den Kollegen bestätigen. Mit der Fernwärme in Steyrdorf ist es äußerst schwierig, auch aufgrund des Denkmalschutzes. Es hat erst gestern ein Gespräch mit der Fernwärme Steyr stattgefunden, wo ich auch nochmals betont habe, dass es für die Bewohnerinnen und Bewohner auch für das Steyrdorf sehr interessant wäre an die Fernwärme angeschlossen zu werden. Wir sind da auch wirklich mit Nachdruck dahinter und versuchen da einfach auch bei der Fernwärme das noch einmal zu untermauern. Ich hoffe, dass wir da zukünftig vielleicht doch noch ein Projekt entwickeln können gemeinsam mit der Fernwärme. Derzeit ist es einfach, auch aufgrund personeller Situation sehr schwierig, hat uns auch die Fernwärme bekannt gegeben. Es ist einfach so, die Nachfrage ist in Steyr sehr groß, was uns natürlich auch sehr freut. Wir gehen da alle in die richtige Richtung, aber es braucht Zeit und da versuchen wir zukünftig natürlich diesen Gedanken weiter voranzutreiben.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gut dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für die Sanierung des Löschzuges 2, dann ein Zeichen der Zustimmung. Das ist einstimmig so angenommen. Vielen Dank. Wir kommen zum nächsten Berichterstatter Vizebürgermeister Dr. Michael Schodermayr.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

14) 2022-608316 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für ehrenamtliche Tätigkeit an Frau Pauline Leitner.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ja liebe Gäste vor den Bildschirmen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und Stadtsenates, hohe Beamtenschaft, geschätztes Präsidium. Die ersten drei Punkte betreffen Ehrungen wie wir schon gehört haben, alle diese Ehrungen wurden von der Beamtenschaft geprüft auf Statutenkonformität, im entsprechenden Ausschuss besprochen und einstimmig für gut befunden, das möchte ich für alle drei vorausschicken, dass ich es nicht bei jedem extra sagen muss. Bei der ersten Ehrung geht es um eine Ehrung für ehrenamtliche Tätigkeit für Frau Pauline Leitner. Frau Pauline Leitner ist seit vielen Jahren tätig im Bereich der Goldhauben, hat in diesem Rahmen sich ganz viele Verdienste erworben. Alles Mögliche an Benefizveranstaltungen, Ausstellungen und so weiter organisiert. Viel, viel Geld eingesammelt für gute Zwecke. Sie ist auch zusätzlich noch schwer engagiert im Pfarrgemeinderat in Münichholz, da ist sie Obfrau, wie gesagt viele Jahre in leitenden Tätigkeiten für gute Zwecke. Und ich bitte hier um Zustimmung zu dieser Auszeichnung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 12.07.2022 wird **Frau Pauline Leitner** gemäß § 5 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr i.d.g.F. in Verbindung mit § 36 der Ehrenzeichenrichtlinien 2020 mit dem Ehrenzeichen der Stadt Steyr für ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.

Die Eintragung im Ehrenbuch der Stadt Steyr für das Ehrenzeichen für ehrenamtliche Tätigkeit hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für ehrenamtliche Tätigkeit erfolgt in Anerkennung und Würdigung ihrer über das normale Maß hinausreichenden Verdienste für ihr beispielhaftes Engagement in leitender Funktion der Steyrer Goldhaubengruppe.“

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es dazu Wortmeldungen? Ich glaube wir werden das dann in gebührender Art und Weise dann bei der Auszeichnung selbst machen. Dann darf ich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Das ist einstimmig so angenommen. Bevor der Berichterstatter seinen nächsten Tagesordnungspunkt bringt, darf ich zum letzten Tagesordnungspunkt die Ergänzung bringen. Es geht um den Austausch der Heizung, es wird ein Gaskessel eingebaut und zwar aus der Taborschule, der ist jetzt ein Jahr alt. Nachdem wir dann die Fernwärme anschließen nehmen wir diesen gebrauchten Gaskessel und ersetzen damit die alte Heizanlage. Nachdem alle anderen Alternativen derzeit noch nicht in Frage kommen, aber wie die Frau Vizebürgermeisterin gesagt hat, werden wir natürlich weiter prüfen, was für die Zukunft dann dort auch sinnvoll ist. Gut dann dürfen wir zur nächsten Verleihung eines Ehrenzeichens kommen.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

15) 2022-608336 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich an Frau GR i.R. Ursula Voglsam.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Vom Gaskessel zurück in den Sozialbereich. Ich darf eine Ehrung für besondere Leistungen im Sozialbereich für die Frau Ursula Voglsam, ich denke da brauche ich da herinnen nicht sehr viel erzählen, sie wird in dem Zusammenhang nicht geehrt was ihre politische Tätigkeit hier herinnen anbelangt in der Vergangenheit, sondern die vielen Dinge, die sie in der Stadt Steyr tut. Und das was sie neben ihren verschiedenen Funktionen noch wirklich sehr auszeichnet meiner Meinung nach, ob sie jetzt da in der Stadtpfarre tätig ist, bei dem Frauenhaus Steyr, Verein Drehscheibe Kind, was sie wirklich auszeichnet ist, dass sie für einzelne Menschen wirklich bis ans Ende der Welt läuft um sie zu unterstützen und zu helfen. Also das ist wirklich ganz großartig was sie macht und ich kenne wenige Menschen, die diese Auszeichnung so verdienen wie die Frau Voglsam. Und deswegen bitte ich um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 12.07.2022 wird **Frau GR i.R. Ursula Voglsam** gemäß § 5 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr i.d.g.F. in Verbindung mit § 21 der Ehrenzeichenrichtlinien 2020 mit dem Ehrenzeichen der Stadt Steyr für besonderer Leistungen im sozialen Bereich ausgezeichnet.

Die Eintragung im Ehrenbuch der Stadt Steyr für das Ehrenzeichen für besondere Leistungen im sozialen Bereich hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich erfolgt in Anerkennung und Würdigung ihrer über das normale Maß hinausreichenden Verdienste und für ihr beispielhaftes Engagement für sozial bedürftige und benachteiligte Menschen in Steyr.“

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Wortmeldungen liegen nicht vor und ich komme dazu zur Abstimmung. Ich denke mir, dass wir sehr freudig da zustimmen können. Der Antrag ist damit einstimmig so angenommen. Vielen Dank.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

16) 2022-608326 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich an Herrn SR i.R. Hofrat Dr. jur. Gerhard Alphasamer.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ja danke. Bei der dritten Ehrung geht es wieder um besondere Leistungen im Sozialbereich für Hofrat Dr. Gerhard Alphasamer. Auch den brauche ich da herinnen in diesem Kreise nicht vorstellen. Auch hier möchte ich betonen, dass es hier nicht um seine Tätigkeit, ich glaube Präsidialchef ist der richtige Ausdruck, es geht nicht um diese Aufgabe die er herinnen erfüllt hat und es geht auch nicht um die Aufgaben die er im Rahmen des Roten Kreuzes geleistet hat, sondern er hat wirklich ganz viele Dinge noch dazu nebenbei gemacht. Nur einige stichwortartig erwähnt, er war sehr stark beteiligt an der Installation des Notarzwagensystems in Steyr, neben dem Otto Tremel und Gunter Kleinberger war er da ganz heftig dahinter, er hat sich gerade in den 90iger Jahren in den Kriegshandlungen in unserer Nachbarschaft um die Flüchtlinge gekümmert, Flüchtlingsunterbringung gekümmert. Er ist selber Hilfeinsätze gefahren und hat Dinge in den südosteuropäischen Raum gebracht. Er hat sich in Lions Clubs seit 40 Jahren schwerstens engagiert, auch für soziale Anliegen. Also es gibt da eine ganz lange Liste, ich glaube auch, er ist einer, dem man diese Auszeichnung mit ganz gutem Gewissen, ganz gutem Gefühl verleihen kann. Ich bitte um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Jugendhilfe und Soziale Dienste vom 12.07.2022 wird **Herrn SR i.R. Hofrat Dr. iur. Gerhard Alphasamer** gemäß § 5 Abs. 1 des Statutes für die Stadt Steyr i.d.g.F. in Verbindung mit § 21 der Ehrenzeichenrichtlinien 2020 mit dem Ehrenzeichen der Stadt Steyr für besonderer Leistungen im sozialen Bereich ausgezeichnet.

Die Eintragung im Ehrenbuch der Stadt Steyr für das Ehrenzeichen für besondere Leistungen im sozialen Bereich hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im sozialen Bereich erfolgt in Anerkennung und Würdigung seiner über das normale Maß hinausreichenden Verdienste und für sein beispielhaftes Engagement für soziale Einrichtungen in Steyr und geflüchtete Menschen.“

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Auch hier liegt keine Wortmeldung mehr vor. Damit kommen wir zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Vielen Danke und wir kommen zum letzten Punkt des Berichterstatters.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

17) SH-510/22 Teuerungsausgleich der Stadt Steyr für einkommensschwache Haushalte.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Jawohl, danke. Es geht hier um den Teuerungsausgleich der Stadt Steyr für einkommensschwache Haushalte. Wir haben uns da überlegt, wie wir als Stadt Steyr Menschen unterstützen können, die aufgrund der jetzigen Situation in Not geraten sind. Ich möchte nur ein paar wenige Zahlen nennen. September 2021 bis September 2022 Gaspreisindexsteigerung um fast 375 %, im selben Zeitraum Strompreisindexsteigerung glaube ich über 250 %, die Inflationsrate derzeit bei 9,1 % wenn ich es richtig im Kopf habe. Also lauter sehr nüchterne Zahlen, die aber wirklich eine große Herausforderung für viele Menschen in sich bergen. Und wir haben uns überlegt, wir wollen Menschen, in dem Rahmen in dem es einer Stadt wie Steyr möglich ist, unterstützen, die es unbedingt brauchen, also am untersten Ende der Skala. Also das was mit sogenannter sozialer Treffsicherheit immer gefordert wird. Wir wollten es möglichst niederschwellig machen und mit möglichst wenig Verwaltungsaufwand machen, um hier rasch helfen zu können. Wir haben uns da im Sozialausschuss darauf verständigt hier € 150,-- pro Haushalt Unterstützung zu gewähren. Und zwar für die Haushalte die auch Heizkostenzuschuss im heurigen Frühjahr bekommen haben, das sind wirklich die am untersten Ende der Skala, Ausgleichszulagenempfänger und die brauchen es definitiv wirklich. Und um das unkompliziert zu machen, die die den Heizkostenzuschuss im heurigen Frühjahr bekommen haben, bekommen automatisch € 150,-- auf ihr Konto überwiesen. Natürlich nach vorheriger Prüfung ob sie nicht verstorben oder verzogen sind, das wird natürlich gemacht. Und das Zweite ist, wir lassen noch ein Zeitfenster offen bis Ende November für die Menschen die zwar den Heizkostenzuschuss bekommen hätten können, ihn aber nicht beantragt haben und jetzt vielleicht doch diesen Zuschuss beantragen wollen von der Stadt Steyr. Mit Ende November wird dann diese Möglichkeit geschlossen, wird dann ausgearbeitet, kontrolliert und es wird mit Anfang des nächsten Jahres das Geld dann auf dem Konto dieser Menschen sein. Das Gesamtvolumen wird ungefähr € 150.000,-- betragen, der Rahmen ist € 150.000,--, wir haben 892 Menschen den Heizkostenzuschuss überwiesen heuer im Frühjahr. Wir rechnen damit, dass einige eben noch dazu kommen, also bis zu 1.000 Haushalte werden damit unterstützt. Ich bitte hier um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB IV/Fachabteilung für Soziale Hilfen und Kindesunterhalt vom 7.9.2022 wird für einkommensschwache Haushalte unter Zugrundelegung der Richtlinien für die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ein einmaliger, nicht rückzahlbarer

**Teuerungsausgleich
in Höhe von € 150,00 pro Haushalt**

beschlossen.

Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von € 150.000,00 sind bei der VAS. 1/411000/768300 zu entnehmen und werden freigegeben.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank, mir liegen etliche Wortmeldungen vor. Als erster Gemeinderat Uwe Pichler.

GEMEINDERAT UWE PICHLER:

Geschätzte Damen und Herren. Den Bedürftigen in unserer Stadt gerade in so herausfordernden Zeiten wie diesen unter die Arme zu greifen ist für die Freiheitliche Fraktion eine Selbstverständlichkeit. Und daher werden wir diesem Antrag selbstverständlich unsere Zustimmung erteilen. Jedoch müssen hier doch einige grundsätzliche Überlegungen dazu angestellt werden. Nüchtern betrachtet übernimmt hier die Stadt Steyr mit dieser Zahlung eine Leistung, die normalerweise dem Bund zukommen müsste und übernimmt somit dessen Aufgaben. Mir ist schon bewusst dass es von staatlicher Seite Versuche gibt, die momentane Teuerungswelle abzufedern und die Bürger zu entlasten. Jedoch bei genauerer Betrachtung scheinen diese Anstrengungen der Regierung wie so oft in letzter Zeit doch ein wenig krampfhaft und chaotisch zu sein. Ich denke da an den sogenannten Klimabonus, der eigentlich nicht Klimabonus sondern Teuerungsausgleichszahlung heißen müsste. Unregelmäßigkeiten bei den Auszahlungen, eine Gutscheinpoltik wie bei Möbelhäusern oder Kaufhausaktionen, Auszahlung an Asylanten und Gefängnisinsassen, Einschleifregelungen, heute gehört, Auszahlungen an 18.000 Tote. Wem wundert es, dass sich keiner mehr auskennt was man nun, was und von wem, bekommt. Wieder einmal ist man in Wien und in Brüssel zu spät aufgewacht. Ich darf nur daran erinnern, dass die FPÖ bereits im März dieses Jahres mit dieser Broschüre vor diesen horrenden Entwicklungen gewarnt hat und darauf gedrängt hat, hier sofort zielgerechte Maßnahmen zu setzen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir müssen wieder einmal beobachten, dass die Kommune hier in die Bresche springen muss und Verfehlungen nationaler und supranationaler Ebene, ich denke hier an die mehr als fragwürdige Politik der EU, zumindest ansatzweise anzugleichen oder auszugleichen. Selbstverständlich muss die Bevölkerung rasch und zielgerecht unterstützt werden, die Situation ist dramatisch und wird sich leider in nächster Zeit auch nicht verbessern. Daher stimmen wir von der Freiheitlichen Fraktion dieser Maßnahme der Stadt Steyr in der Hoffnung zu, dass die Verantwortlichen auf nationaler und supranationaler Ebene endlich aufwachen und alles daran setzen ihre Politik zum Wohle der Bürger auszurichten und nicht zum Wohle der Interessen einzelner Aktionäre und Oligarchen. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Als Nächster zu Wort gemeldet, Pit Freisais und dann Gemeinderätin Tina Forster.

GEMEINDERAT PIT FREISAIS:

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Kolleginnen und Kollegen. Die Teuerung, die ja in diesem Antrag abgedeckt werden soll, die trifft momentan jeden von uns. Also tagtäglich wenn man alleine einkaufen geht, mit dem Einkaufswagen unterwegs ist, ja ist unvermeidbar dass man darauf kommt, was da in Bewegung ist momentan, wie teuer das tagtägliche Leben geworden ist. Dazu kommt Mobilität, die deutlich teurer geworden ist, Energiepreise die ins Ferne gestiegen sind, die vor wenigen Monaten noch keiner für möglich gehalten hätte. Und natürlich ist da die Politik gefordert, dass sie Maßnahmen ergreift um den Menschen unter die Arme zu greifen und das Ganze wie gesagt abzufedern. Das Ganze wird auch zum Teil vom Bund momentan in Angriff genommen, also es gibt den Klimabonus, es gibt diverse Einmalzahlungen für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Und die Sozialhilfe und so weiter wird indexangepasst. Also wie gesagt, die Politik hat da einige durchaus diskussionswürdige Maßnahmen bereits ergriffen. Und darum stellt sich für mich schon die Frage, ist es wirklich sinnvoll, dass die Stadt Steyr € 150.000,-- in die Hand nimmt, auf Schuldenbasis natürlich, und das in Kleinbeträge an einzelne Personen verteilt. Natürlich, wenn ich ein geringes Einkommen habe dann hilft mir kurzfristig jeder Euro, aber gerade das ist eben der springende

Punkt, es ist nur ein kurzfristiger verpuffender Effekt. Und ich glaube, dass es durchaus größere, nachhaltigere Hebel gäbe, um den Menschen in der Stadt unter die Arme zu greifen. Also ein Beispiel wäre z.B. dass man € 150.000,-- in den öffentlichen Verkehr investiert. Wenn man sich ansieht was unser 365 Euroticket kostet, könnte man 5 Monate lang für Menschen mit geringem Einkommen ein kostenloses öffentliches Verkehrsangebot machen, innerstädtischen Verkehr zum Nulltarif sozusagen. Und das wäre aus meiner Sicht deutlich nachhaltiger als wie da jetzt einmalig € 150,-- auszuschütten. Und es würde darüber hinaus ...

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

...ich ersuche bitte um Ruhe im Saal...

GEMEINDERAT PIT FREISAIS:

... in die Klimastrategie der Stadt einzahlen und obendrein, wenn man es so nennen will, auch als Marketingaktion für den öffentlichen Verkehr erhalten. Ich bin mir sicher, dass es den einen oder anderen gibt, der das öffentliche Verkehrsangebot bisher in dieser Form nicht so genutzt hat. Und vielleicht dann im Zuge dessen darauf kommen würde, dass es durchaus ein Angebot gibt, was man eventuell nutzen möchte. Ich weiß das ist nicht der populärste Zugang zu dem Ganzen. Gerade für Politiker und Politikerinnen ist es immer lässig und angenehm natürlich, wenn man an die Bürgerinnen und Bürger herantreten kann und sagen kann es gibt Geschenke. Allerdings glaube ich wie gesagt, dass es da durchaus andere und effektivere Hebel geben würde um € 150.000,-- gegen die Teuerung aufzuwenden. Daher werde ich mich bei diesem Antrag enthalten.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Als nächster zu Wort gemeldet, Gemeinderätin Tina Forster.

GEMEINDERÄTIN TINA FORSTER:

Sehr geehrtes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen. Wir haben ja im Ausschuss eben über den Teuerungsbonus gesprochen und wir von unserer Fraktion natürlich werden dem zustimmen, weil es schon wichtig ist, dass wir Menschen dort unterstützen soweit und so gut wir können. Wir haben es auch im Ausschuss dann besprochen, vielleicht können wir das irgendwie so machen, dass es nicht immer nur als Überweisung Auszahlungsmittel gibt, weil wenn wir daran denken, wir haben auch Handelsbetriebe und Geschäfte in Steyr die genauso mit der Teuerungswelle damit zu kämpfen haben. Und es gäbe eventuell Möglichkeiten wie z.B. die Steyrer Shoppingcard, die halt direkt und auch unbürokratisch, die kann schnell und unbürokratisch weitergegeben werden, die herzunehmen anstatt einer Überweisung. Weil so kann man auch schauen, dass das Geld das wir den Steyrer Bürgern geben dann auch in Steyr wirtschaftlich bleibt. Und das unterstützt halt dann genauso auch den Handel und die Betriebe in Steyr. Das wäre mein Zugang dazu, dass man sich das für die Zukunft bei diversen Aktionen überlegt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Mir liegen weitere Wortmeldungen vor, Gemeinderat Wolfgang Zöttl.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:

Sehr geehrte Damen und Herren. Mir bleibt fast die Stimme weg, wie ich die Vorschläge vom Kollegen Pit Freisais gehört habe. Also allgemein möchte ich aber zuerst auf die andere Wortmeldung eingehen. Natürlich ist das im Ausschuss, und wir in der Fraktion haben das auch diskutiert welche zielgerechte Möglichkeiten gibt es. Mit der Shoppingcard wie gesagt war das auch angedacht und man schaut, dass man die Wirtschaft in Steyr fördert. Aber wirklich, wie der Herr Vizebürgermeister Schodermayr schon gesagt hat, sind das wirklich die Einkommensschwachen, wie der Herr Schodermayr immer sagt, Skala ganz unten, bedürftige Leute und sie wissen selber, wo sie das Geld brauchen. Wir wissen jetzt von den Gaspreisen, egal ob das Gas ist, Holz, jede Energiequelle, jedes Mittel damit man die Heizung im Winter betreiben kann, explodiert, die Strompreise, also das Heizen. Und wenn ich

da so einen Vorschlag höre vom Herrn Pit Freisais, wir könnten auch den öffentlichen Verkehr unterstützen mit dem 365 Ticket. Soll man dann die Leute im Winter in Steyr in den Bus setzen zum Aufwärmen, dass sie ihre Runden drehen damit ihnen nicht kalt ist? Denn wenn ein vernünftiger Vorschlag gekommen wäre, dann hätten wir das im Ausschuss auch schon behandeln können, aber da sich jetzt rausstellen und sagen okay, ein öffentliches Verkehrsmittel sollen sie benützen. Wenn ich nicht weiß wie ich das Essen bezahlen soll, weil ich nicht weiß wie ich die Heizung bezahlen soll, dann kann ich nicht den Leuten sagen, nehmt ein öffentliches Verkehrsmittel und fördert den öffentlichen Verkehr. Also so ein Nonsens. Danke, Entschuldigung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Mir liegt eine weitere Wortmeldung vor, Gemeinderat Kurt Prack.

GEMEINDERAT MAG. KURT PRACK:

Werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Präsidium, Zuseherinnen, sofern es welche gibt. Also der Vorschlag vom Pit war natürlich in Wahrheit schon gut und es geht ja nicht darum, dass man den öffentlichen Verkehr aus Jux und Tollerei gratis macht. Sondern wenn das möglich wäre, und wir haben das sehr wohl auch schon diskutiert, und es gehört auch finde ich im Ausschuss wieder einmal diskutiert. Das kostet Geld, allerdings kostet die Verwaltung der diversen Beiträge zum öffentlichen Verkehr auch Geld, das muss man sich einmal durchrechnen. Es gibt bereits Beispiele wo das gemacht wird, wo der öffentliche Verkehr gratis ist. Es wäre natürlich auch eine Klimaschutzmaßnahme und, jetzt Wolfgang, es gibt vielleicht Leute, die können sich sehr viel Geld sparen, wenn sie draufkommen, dass der öffentliche Verkehr gratis ist und dass sie vielleicht das eine oder andere Auto in der Familie gar nicht mehr brauchen, vielleicht fallen Zweitautos weg. Das wäre eine Klimaschutzmaßnahme, das wäre sehr wohl eine Entlastung, weil auch das Tanken kostet viel Geld. Also ich finde den Vorschlag gut, allerdings gehört er ausführlich diskutiert, gar keine Frage. Den Vorschlag haben wir auch schon des Öfteren, zumindest in kleineren Kreisen durchaus auch mit Leuten aus anderen Fraktionen diskutiert. Und es scheitert letzten Endes wohl eher daran, dass man sich das, und ich betone, noch nicht wirklich vorstellen kann. Insgesamt der öffentliche Verkehr gehört massiv weiter verbilligt und wäre ein durchaus ein Angebot an die Steyrerinnen und Steyrer einmal versuchsweise zu probieren den öffentlichen Verkehr auf ein Jahr oder wie auch immer gratis zu machen. Mir ist klar dass das Geld kostet, das ist schon so. Aber dass das eine massive Entlastung für jeden Einzelnen ist der jetzt entweder € 365,- bezahlt oder vielleicht ein Zweitauto zu Hause hat und sich dann das Auto überhaupt sparen kann, das ist doch eindeutig. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Die Diskussion ist noch nicht beendet, Herr Vizebürgermeister Helmut Zöttl.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Danke. Ich kann mich den Vorrednern Uwe Pichler und Wolfgang Zöttl nur anschließen. Das andere was ich jetzt vom Herrn Prack gehört habe, das Ganze zu verquicken, dass jemand einen Heizkostenzuschuss bekommt, der sitzt in der Wohnung, dem ist möglicherweise kalt und dem gibt man jetzt € 150,- damit er sich das Heizmaterial vielleicht ein bisschen leichter leisten kann und sie verquicken das jetzt, dass wir den öffentlichen Verkehr fördern wollen, weil es ein grünes Klimathema ist. Also das geht ja am Thema vorbei wenn sie mich fragen, ganz ehrlich. Also ich finde das in Wirklichkeit fast unappetitlich, dass man das Ganze miteinander verquickt, ganz ehrlich.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Wird immer eine lebendige Debatte. Zu Wort gemeldet Gemeinderat Kurt Prack.

GEMEINDERAT MAG. KURT PRACK:

Werter Vertreter des kleinen Mannes. Was ist unappetitlich daran, wenn ich den Leuten den öffentlichen Verkehr billiger mache.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Sie wissen es eh selber.

GEMEINDERAT MAG. KURT PRACK:

Und wenn sie dabei Geld sparen, ich habe ja nicht gesagt dass wir die € 150,-- deswegen nicht genehmigen die sie bekommen sollen, natürlich stimmen wir dem zu. Warum darf man nicht darüber diskutieren ob der öffentliche Verkehr noch billiger oder gratis wird. Und was ist unappetitlich daran, wenn ich den Leuten Geld einspare, das sie dann natürlich auch in die Heizung investieren können. Man muss es nicht verstehen, wenn man es nicht verstehen kann oder will.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Herr Lehrer, Herr Lehrer.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gut, ich glaube es geht um ein sehr wichtiges Thema, das sollten wir nicht vergessen. Weil es wirklich darum geht, wie kommen die Menschen durch den nächsten Winter. Ich glaube, dass wir da einen sehr guten Vorschlag haben, wenn wir zumindest einen Teilbereich unterstützen können. Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Wünscht der Berichterstatter das Schlusswort?

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Selbstverständlich.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Davon bin ich ausgegangen.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. MICHAEL SCHODERMAYR:

Ich möchte immer das letzte Wort haben. Ich freue mich über die Diskussion ehrlichen Herzens von allen Seiten. Man hat meiner Meinung nach jetzt zwei Ebenen ein bisschen vermischt und verquickt. Das was wir mit diesem Antrag wollten und auch so im Sozialausschuss auch besprochen haben, ist eine Akuthilfe im akuten Notfall für die Leute die akut kein Geld mehr am Konto haben und sich die Rechnungen nicht leisten können. Da bin ich wirklich auch der Meinung, denen nützt es nichts, wenn wir ihnen ein billiges 365 Euroticket anbieten. Das andere, da bin ich zu jeder Diskussion bereit und bin auch sehr wirklich darauf aus die auch zu führen, was können wir in diesem Bereich machen, wo können wir die Leute entlasten. Wo wir noch dazu eine Win-win-Geschichte haben, den öffentlichen Verkehr fördern, klimaschutzwirksam arbeiten usw.. Aber ich glaube da geht es jetzt darum, das ist wie bei einem, ich bin Mediziner, ich kann nicht andere Vergleiche bringen, wie wenn ich zu einem Verkehrsunfall komme auf einer T-Kreuzung und der liegt blutend vor mir und ich fange mit ihm zu diskutieren an und verspreche ihm, ich baue eh einen Kreisverkehr dort hin. Also das sind langfristige Gedanken. Kurzfristig müssen wir den Leuten helfen und sie schlagen schon auf, wir haben über die Volkshilfe übertragen bekommen, die Schulstartaktion glaube ich heißt das, wir sehen die Leute jetzt kommen. Es beanspruchen viel mehr Leute diese Maßnahmen, bei den Leuten wird es eng in der Briefftasche. Und bei den ganz Untersten wollen wir mit dieser Maßnahme eben ansetzen. Und deswegen, und da höre ich die Einigkeit, sind wir uns einig, dass man denen jetzt doch sehr zeitnahe so gut es die Stadt kann, wir würden gerne viel mehr helfen, und ich bitte noch einmal um Zustimmung.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Und zur Ergänzung, der öffentliche Verkehr ist uns natürlich auch viele Millionen wert. Das heißt, wir investieren als Stadt auch sehr viel in diesen öffentlichen Verkehr,

damit er in der Qualität vorhanden ist und wir das Angebot auch in dieser Qualität aufrecht-erhalten können. Ich darf zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen vorliegenden Antrag? Wer übt Stimmenthaltung? Mit einer Stimmenthaltung wurde dieser Antrag so angenommen. Stimmenthaltung seitens der NEOS. Vielen Dank. Wir kommen zum nächsten Berichterstat-ter, Herr Vizebürgermeister Dr. Helmut Zöttl. Unser Vermögen liegt im Untergrund und er sorgt dafür recht ambitioniert.

Bei der Abstimmung nicht anwesend:1
GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **wie folgt angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **31**

Zustimmung: **30**

SPÖ 16 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Georg Stimededer, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc)

FPÖ 6 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

ÖVP 4 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham)

GRÜNE 3 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Gegenstimmen: **0**

Stimmenthaltungen: **1**

NEOS 1 – (GR Pit Freisais)

BERICHTERSTATTER VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

18) 2022-684116 Kanalbau Stadt Steyr 2022, BA 26, Erneuerung NK Glöckelstraße (Kanalsanierung) Mehrkosten; Vergabe – Mittelfreigabe, Kredit-überschreitung.

VIZEBÜRGERMEISTER DR. HELMUT ZÖTTL:

Immer im Untergrund. Nein, wie wir alle wissen haben wir ja schon in den vergangenen Ausschuss- oder Gemeinderatssitzungen den Kanalbau auf der Ennsleite der notwendig war beschlossen. Und ich habe schon einmal berichtet, da wurden die Kanalrohre dementspre-chend auch auf die Größe ausgelegt, dass es für die nächsten 50 - 100 Jahre reicht. Und damit die Ennsleite vom Abwasser ordentlich beseitigt wird und der Zeitpunkt war Jänner, weil die Fernwärme Steyr hat oben die Leitungen in der Otto-Glöckelstraße verlegt und wir waren mit dem Kanal auf 8,5 m darunter. Und das war praktisch Gebot der Stunde, dass wir

das vorgezogen haben, budgetiert waren € 362.000,--. Leider hat es uns dort auch getroffen jetzt mit der Teuerung bzw. waren Fräsarbeiten im Konglomerat notwendig, weil die Dimensionen etwas größer waren. Hut ab vor dem, was früher da geleistet worden ist in der damaligen Zeit, wo die alten Rohre verlegt worden sind, das händisch und ohne die Mittel die wir heute zu Verfügung haben. Es war wirklich eine gewaltige Leistung, die damals vollbracht worden ist und wir haben uns jetzt da quasi in diese Künette dazu wieder reingelegt. Möchte mich auch bei den Zuständigen von der Bauabteilung die oben wirklich eine super Arbeit geleistet haben, vor allem der Herr Ing. Popp, der hat das wirklich koordiniert. Nichts desto trotz sind leider kleine Teuerungen oder im Verhältnis eine Teuerung aufgetreten von € 76.500,-- und die müssen wir, excl. Ust., die dürfen wir oder müssen wir oder sollten wir jetzt beschließen. Ich bitte um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB III, FA Hoch- und Tiefbau, wird der Fa. Leyrer+Graf GmbH, 4050 Traun, Wiener Bundesstraße 235, der Zuschlag für die Mehrkosten erteilt und der Auftrag in Höhe von **EUR 67.483,43 exkl. USt.**, vergeben.

Die Mittel in Höhe von EUR 67.483,431 sind im Budget 2022 auf der VA-Stelle 5/851000/004000 „Ausbau weiterer Kanäle“ nicht vorhanden und werden dort im Wege einer Kreditüberschreitung freigegeben.

Zur Finanzierung dieser Ausgaben ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von **EUR 67.483,43** notwendig, die hiermit grundsätzlich genehmigt wird. Über den Darlehensgeber und die Darlehenskonditionen wird auf Basis einer vom Geschäftsbereich für Finanzen durchzuführenden Ausschreibung noch ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es Wortmeldungen zum vorliegenden Antrag? Das ist nicht Fall. Dann kommen wir gleich zur Abstimmung. Wer für den Antrag ist bitte ein Zeichen der Zustimmung. Das ist einstimmig so angenommen. Vielen herzlichen Dank. Ich komme zur nächsten Berichterstat-
terin Frau Stadträtin Mag. Katrin Auer.

Bei der Abstimmung nicht anwesend:1
GRⁱⁿ Julia Greger

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen.**

BERICHTERSTATTERIN STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

19) 2022-540203 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich an Frau Professorin Dr.ⁱⁿ Schmölzer Hildegund.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen. Ich komme zu drei hoffentlich erfreulichen Amtsberichten, nämlich für die Verleihung der Ehrenzeichen der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen und im wissenschaftlichen Bereich. Und der erste Amtsbericht betrifft die Frau Prof. Dr. Hildegund Schmölzer. Sie hat ihre Jugendzeit in Steyr erlebt, hat das Bundesrealgymnasium am Michaelerplatz besucht und in der Tomitzstraße gelebt. Und war schon

seit Jugend an in Theateraufführungen eingebunden, hat Gedichte vorgetragen und war wirklich schon immer sehr kulturaffin. Sie hat dann die Bayrische Staatslehranstalt für Fotografie in München besucht und Schauspielunterricht genommen, promovierte dann 1966 in Publizistik und Kunstgeschichte an der Uni Wien. Und war fortwährend 20 Jahre lang freiberufliche Fotografin und Journalistin für österreichische, deutsche Zeitungen, ebenso für den ORF, und erhielt 1989 den Preis der österreichischen Fachpresse. Sie war zudem eine alleinerziehende Mutter eines Sohnes und hat sich auch sehr mit den Themen der Frauenemanzipation auseinander gesetzt. Ihr Werksverzeichnis liegt dem Amtsbericht bei, der wie sie sehen sehr umfassend ist, und zu dem auch zwei autobiografische Bücher zählen, das Vaterhaus sowie du Vater, du Mutter und ich, die in unserer Stadt Steyr spielen. Und ich ersuche darum um Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich an Frau Prof. Dr. Hildegund Schmölder. Ich bitte um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB V vom 22.06.2022 wird auf Vorschlag des Kulturausschusses Frau Professorin Dr.ⁱⁿ Hildegund SCHMÖLZER das

„Ehrenzeichen der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“

verliehen.

Die Eintragung im Buch zur Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ an Frau Professorin Dr.ⁱⁿ Hildegund Schmölder erfolgt in Anerkennung und Würdigung ihres umfangreichen Schaffens als aus der Stadt Steyr stammende österreichische Schriftstellerin und Literatin, wodurch seit Jahrzehnten insbesondere auch das kulturelle Leben in der Stadt Steyr nachhaltig bereichert wird.“

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Vielen Dank. Mir liegen keine Wortmeldungen vor, ich darf dann zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen Antrag? Der Antrag ist einstimmig so angenommen. Wir kommen zum nächsten Ehrenzeichen.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **3**

GRⁱⁿ Julia Greger

GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger

GR Dominik Steinmayr

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

20) 2022-540252 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich an Herrn Dir. Mag. Fiala Martin Ludwig, MA.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Das nächste Ehrenzeichen für besondere Leistungen im kulturellen Bereich möchten wir im Einvernehmen ebenfalls mit den Mitgliedern des Kulturausschusses an Herrn Dir. Mag. Mar-

tin Ludwig Fiala verleihen. Er ist österreichischer Komponist, Chor- und Orchesterdirigent, Musikpädagoge, Musikwissenschaftler und Direktor der Landesmusikschule hier in Steyr. Auch schon seit Kindesbeinen an hat er musikalische Ausbildung genossen, nämlich im Violinunterricht an der Landesmusikschule, er hat das Bundesgymnasium in Steyr besucht und dann das Musikgymnasium in Linz. Später das Brucknerkonservatorium und hat das Diplom in Instrumentallehre abgeschlossen, sowie Master of Arts mit Auszeichnung und Magister der Philosophie an der Universität Wien ebenfalls mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Er ist ein sehr engagierter Musiker und Wissenschaftler und Pädagoge, er hat mehrere Vokalensembles gegründet, er lebt und arbeitet in Steyr, komponiert traditionelle aber auch elektronische Musik und Computermusik. Er ist wirklich ein Tausendsassa in seinem Bereich und ein Experte was Musik betrifft. Er hat mit zahlreichen, namhaften Künstlern und Künstlerinnen zusammengearbeitet, unter anderem Gottfried von Einem und Franz Welser-Möst. Auch sein Werksverzeichnis liegt dem Amtsbericht bei und ich ersuche um die Verleihung des Ehrenzeichens an Herrn Dr. Mag. Martin Ludwig Fiala.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB V vom 22.06.2022 wird auf Vorschlag des Kulturausschusses Herrn Direktor Mag. *Martin Ludwig FIALA*, MA, das

„Ehrenzeichen der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“

verliehen.

Die Eintragung im Buch zur Verleihung des *„Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“* hat wie folgt zu lauten:

„Die Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im kulturellen Bereich“ an Herrn Direktor Mag. Martin Ludwig FIALA, MA, erfolgt in Anerkennung und Würdigung seines umfangreichen musikalischen und pädagogischen Schaffens als in der Stadt Steyr wirkender Musikwissenschaftler, Komponist, Dirigent und Pädagoge, wodurch seit Jahrzehnten insbesondere auch das kulturelle Leben in der Stadt Steyr nachhaltig bereichert wird.“

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Vielen herzlichen Dank.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 2

GRⁱⁿ Julia Greger

GR Thomas Kaliba

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

21) 2022-540277 Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich an Herrn Direktor iR. DI Dr. Reithuber Franz.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Im Einvernehmen mit dem Kulturausschuss ersuche ich um Zustimmung für die Verleihung des Ehrenzeichens für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich an Herrn Dir. iR. DI Dr. Franz Reithuber. Er wurde 1957 in Steyr geboren, hat die Fachhochschule für Hochfrequenztechnik in Steyr besucht, die Höhere Abteilung für Nachrichtentechnik an der HTL Steyr. Er hat an der Technischen Uni Graz das Studium für Elektro- und Biomedizinische Technik abgeschlossen. War dann Lehrer an der HTL und ab 2001 auch Direktor unserer Schule in Steyr. Er war auch international als Pädagoge tätig, hat an sehr vielen Forschungsarbeiten mitgewirkt, unter anderem im sogenannten Angstström-Bereich. Er war maßgebend an der technischen Entwicklung des Motorblocks Abarth 2000 beteiligt und am Nachbau des legendären Siegfried-Marcus-Wagen des ersten benzinbetriebenen Kraftwagens der Welt durch die Schüler der HTL Steyr. Und es war ihm immer ein großes Anliegen eben möglichst innovative kulturelle Projekte auch mit der Schule, mit Schülern und Schülerinnen durchzuführen. Hat sich auch aktiv in die Landesausstellung 2021 eingebracht, ist Vizepräsident der Redtenbacher-Gesellschaft in Steyr und Vater von drei Kindern sowie verheiratet in Steyr. Das heißt, ich ersuche um Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich an Herrn Dir. iR. DI Dr. Franz Reithuber. Ich bitte um Zustimmung.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des GB V vom 22.06.2022 wird auf Vorschlag des Kulturausschusses Hrn. Direktor iR. Hofrat DI Dr. *Franz Reithuber* das

„Ehrenzeichen der Stadt Steyr für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich“

verliehen.

„Die Verleihung des „Ehrenzeichens der Stadt Steyr für besondere Leistungen im wissenschaftlichen Bereich“ an Herrn Direktor iR. Hofrat DI Dr. Franz Reithuber erfolgt in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen, außerordentlichen wissenschaftlichen und pädagogischen Wirkens und seiner Leistungen insbesondere im Bereich der Technik und deren Entwicklung sowie der Lehrtätigkeit an der Höheren Technischen Lehranstalt in Steyr“.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Nachdem auch eine seiner ersten Schülerinnen auch bei uns sitzt gehe ich davon aus, dass wir das mit großer Freude machen werden. Mir liegt keine Wortmeldung vor, dann kommen wir zur Abstimmung. Wer ist für diesen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Bedanke mich recht herzlich und wir kommen nun zur Reststoffdeponie.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: 2

GRⁱⁿ Julia Greger
GR Thomas Kaliba

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

22) Abfall-8/16 Bauvorhaben Zwischenlager für mineralische Baurestmassen und Herstellung der Oberflächenabdeckung der Deponie Steyr; Auftragsvergabe und Gebühren für den Wasser- und Stromanschluss.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Ich komme zum Amtsbericht über das Bauvorhaben für mineralische Baurestmassen und Herstellung der Oberflächenabdeckung der Deponie Steyr. In diesem Fall die Auftragsvergaben und Gebühren für den Wasser- und Stromanschluss. Das Zwischenlager wurde schon mehrfach mit Amtsberichten behandelt, in diesem Fall geht es eben um den Wasser- und Stromanschluss, wo eine Direktvergabe durchgeführt werden kann und ich ersuche um die Freigabe der Mittel in Höhe von € 57.772,44.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des RHV Steyr und Umgebung im Auftrag der Stadt Steyr vom 08.08.2022 wird

1. den Auftrag zur Errichtung des Wasseranschlusses in Höhe von € 6.224,44 exkl. USt. an die Fa. SBS Steyr GmbH, Ennser Straße 10, 4403 Steyr zu vergeben.
2. Die Gebühren für den Wasseranschluss betragen € 45.132,00 exkl. USt. und sind dem Magistrat der Stadt Steyr zu entrichten.
3. Die Gebühren für die Netzanschlussvereinbarung mit der NetzOÖ GmbH, Neubauzeile 99, 4030 Linz betragen € 6.416,00 exkl. USt. und sind dieser nach Abschluss der Vereinbarung zu entrichten.

Die Mittel in Höhe von € 57.772,44 exkl. USt. sind bei der Voranschlagstelle 5/852100/006000) im Budget 2022 vorgesehen.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt keine Wortmeldung vor. Wir können daher gleich zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen gegenständlichen Antrag? Auch das ist einstimmig so angenommen. Vielen Dank. Der letzte Punkt der Berichterstatlerin hat ebenfalls mit der Deponie zu tun.

Bei der Abstimmung nicht anwesend: **2**

GRⁱⁿ Julia Greger

GR Thomas Kaliba

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.

Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

23) Abfall-8/16 Reststoffdeponie der Stadt Steyr; Sofortmaßnahmen gemäß Umweltinspektion vom 9. April 2019, Projektteil EMSR (Elektrotechnik), Auftragsvergabe und Fertigstellung der elektrotechnischen Leistungen; Übertragung der bewilligten Mittel.

STADTRÄTIN MAG. KATRIN AUER:

Ebenso um die Reststoffdeponie, Sofortmaßnahmen gemäß Umweltinspektion vom 9. April 2019, der Projektteil EMSR Elektrotechnik. Es geht hier um die Auftragsvergabe und Fertigstellung der elektrotechnischen Leistungen und Übertragung der bewilligten Mittel. Es kam bisher zu Einsparungen bei dem Projekt, gleichzeitig aber für die notwendigen Leistun-

gen ergibt sich nun ein Mittelmehrbedarf aufgrund neuer Anforderungen und Indexanpassungen und ich ersuche somit um Freigabe der erforderlichen Mittel in Höhe von € 41.503,18, die im Budget vorhanden sind.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes des RHV Steyr und Umgebung im Auftrag der Stadt Steyr vom 08.08.2022 wird

der zusätzlichen Auftragsvergabe für die ergänzenden und notwendigen Arbeiten an die Fa. Doma Elektroengineering GmbH, Roith 7, 4921 Hohenzell, zum Preis von € 41.503,18 exkl. USt. zugestimmt.

Die Mittel in Höhe von € 41.503,18 exkl. USt. werden bei der Voranschlagstelle 5/852100/006000) im Budget 2022 freigegeben und durch die insgesamt eingesparten Mittel gedeckt.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Mir liegt eine Wortmeldung vor, Gemeinderat Wolfgang Zöttl. Zum Geburtstag recht aktiv.

GEMEINDERAT ING. WOLFGANG ZÖTTL, BED:

Ja ich möchte gleich einmal von Anfang an sagen, die Fraktion wird sich da der Stimme enthalten und das möchte ich kurz begründen. Warum, weil wir auch in der Vergangenheit gegen die aus unserer Sicht überzogene Maßnahmen sind, die da gemacht worden sind. Wie wir schon öfters oder ich schon öfters gesagt habe, ein, wenn ich es so sagen darf, ein Lehrerkollege der Herr Kurt Prack immer sagt, okay das ist ein Millionengrab, ich weiß schon was wieder kommt. Steyr hat auch Millionen verdient mit dieser Reststoffmülldeponie, aber wir sehen, dass sehr viele Sachen überzogen sind. Natürlich haben wir jetzt schon einmal den ersten Schritt gesetzt, darum können wir nicht dagegen stimmen. Weil, wenn die Baustelle schon angefangen ist, muss man sie natürlich auch fertig machen. Und darum werden wir uns nur enthalten. Aber wie gesagt, wir sind bei vielen Maßnahmen nicht dabei, die hier gesetzt werden, weil sie überzogen sind. Und ich brauche nur hinaussehen da beim Fenster, wie oft wir da hier schon diskutiert haben und die Meinung der FPÖ hier mitgeteilt haben. Wir sind für die überzogenen Maßnahmen, wie da draußen, haben wir auch schon 100 Mal diskutiert und ich möchte behaupten fast in Konfrontation gegangen mit dem Herrn Bürgermeister. Wo wir sagen es sind ein paar Tropfen Öl und dass die Absperrung nichts bringt, ich will das alles eh nicht aufrollen. Aber die Spundwände, alles zu teuer, alles explodiert und speziell in diesen Zeiten wo wir eh so in der Not sind, möchte ich behaupten mit dem Geld. Jeder muss sparen und aus unserer Sicht werden da sehr viele, in Summe Millionenbeträge überzogen eingesetzt. Und vielleicht bekommt man da auch den Eindruck hin und wieder, dass sich da gewisse Leute sogar einen Job absichern auf Jahre hin, weil sie immer wieder Maßnahmen suchen zu setzen, die aus unserer Sicht teilweise sehr überzogen sind. Danke.

BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es weitere Wortmeldungen? Wünscht die Berichterstatterin das Schlusswort? Das heißt sie hat die Fraktion, die Stadtsenatsmitglieder anscheinend überstimmt. Wir kommen deshalb zur Abstimmung. Wer ist für diesen vorliegenden Antrag? Das ist die Stimme der ÖVP, NEOS, GRÜNE und SPÖ und MFG. Wer übt Stimmenthaltung? Das sind die Stimmen der FPÖ. Vielen herzlichen Dank. Damit ist dieser Antrag so angenommen. Wir kommen zum letzten Berichterstatter, Berichterstatter Christian Baumgarten.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **wie folgt angenommen**.

Anwesende Gemeinderäte: **32**

Zustimmung: **25**

SPÖ 16 – (Bgm. Ing. Markus Vogl, Vbgmⁱⁿ Anna-Maria Demmelmayr-Durst, BA MA, Vbgm. Dr. Michael Schodermayr, StRⁱⁿ Mag. Katrin Auer, StR Christian Baumgarten, GR Rudolf Blasi, GRⁱⁿ Rosa Hieß, GR Ing. Franz-Michael Hingerl, GR Thomas Kaliba, GRⁱⁿ Heidemarie Kloiber, GRⁱⁿ Sevil Ramaj, GRⁱⁿ Alexandra Riedl, GRⁱⁿ Evelyn Schröck, GR Georg Stimer, BA, GR Jürgen Unger-Ellmaier, GRⁱⁿ Lisa Wesp, BSc MSc)

ÖVP 4 – (StRⁱⁿ Ing. Judith Ringer, GRⁱⁿ Tina Forster, GRⁱⁿ Julia Granegger, GR DI Harald Peham)

GRÜNE 3 – (GRⁱⁿ Julia Greger, GRⁱⁿ Ruth Pohlhammer, GR Mag. Kurt Prack)

NEOS 1 – (GR Pit Freisais)

MFG 1 – (GRⁱⁿ Stefanie Hofstätter)

Gegenstimmen: **0**

Stimmenthaltungen: **7**

FPÖ 7 – (Vbgm. Dr. Helmut Zöttl, GR Patrick Breitwieser, GR David König, GR Uwe Pichler, GRⁱⁿ Mag. Irene Pumberger, GR Dominik Steinmayr, GR Ing. Wolfgang Zöttl, BEd)

BERICHTERSTATTER STADTRAT CHRISTIAN BAUMGARTEN:

24) 2022-643796 Kommunalbetriebe Steyr – Festlegung der Verrechnungssätze (Regiesätze) ab 01.01.2023.

STADTRAT CHRISTIAN BAUMGARTEN:

Geschätztes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, hohe Beamtenschaft. In meinem Antrag geht es um die Kommunalbetriebe Steyr, leider so wie wahrscheinlich die Mehrzahl der Unternehmen in Österreich oder auch in Europa, den dramatisch geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den damit einhergehenden gestiegenen Rohstoff- und Materialpreisen Tribut zahlen müssen, es ist leider so. Ein Beispiel, alleine für Diesel wird die KBS € 120.000,- Mehrbedarf heuer haben als in den vergangenen Jahren. Die Pflanzensetzlinge plus 7 %, ich habe jetzt nicht die Zahlen wie viele gesetzt werden, aber da geht es schon um einiges Geld. Und daher auch, um in Zukunft die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit der KBS zu gewährleisten, ist es unumgänglich und auch notwendig, dass man die Tarifordnung moderat aber auch den wirtschaftlichen Gegebenheiten anpasst. Und ich ersuche daher gemäß des ihnen vorliegenden Antrages oder Amtsberichtes, dem Antrag zuzustimmen.

Der Gemeinderat möge beschließen:

Aufgrund des Amtsberichtes der Kommunalbetriebe Steyr vom 04.08.2022 wird dem Antrag auf Beschluss der beiliegenden Tarifordnung über die Festlegung der Verrechnungssätze (Regiesätze) ab 01.01.2023 zugestimmt.

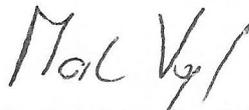
BÜRGERMEISTER ING. MARKUS VOGL:

Gibt es zu diesem Antrag Wortmeldungen? Mir liegt damit keine Wortmeldung des Gemeinderates Zöttl vor. Ich darf daher zur Abstimmung kommen. Wer ist für diesen gegenständlichen Antrag? Auch der ist einstimmig so angenommen worden. Bedanke mich recht herzlich für die Sitzungsdisziplin, die Tagesordnung ist erschöpft und ich darf daher die Sitzung beenden. Vielen Dank.

Die Abstimmung erfolgte durch Erheben vom Sitzplatz.
Der Antrag wurde **einstimmig angenommen**.

ENDE DER SITZUNG UM 15:40 UHR.

DER VORSITZENDE:



Bürgermeister Ing. Markus Vogl

DIE PROTOKOLLFÜHRER:



Dr. Martina Kolar-Starzer



Sibylle Vilding

DIE PROTOKOLLPRÜFER:



GRⁱⁿ Sevil Ramaj



GRⁱⁿ Tina Forster